

USEDOM

SOMMER 2017
18. JAHRGANG

Das
Original

exklusiv



**„BAYWATCH“
IN KARLSHAGEN**



OSTSEEBAD ZINNOWITZ

Urlaub für die Sinne



Eintauchen und Wohlfühlen. Bade-
freuden das ganze Jahr in unserer
Bernsteintherme. Außerdem feins-
ter Sandstrand (mit FKK und
Hundezone), Schifffahrten von der
Seebrücke und vom Wasserwan-
derrastplatz, schattige Wälder,
wunderschöne Promenade, Bäder-
architektur. Und: Tennis, Wellness,
Sportanlagen, Veranstaltungen,
Theater, Galerien, Tauchglocke,
Vineta-Festspiele.

Das alles finden Sie im Ostseebad
Zinnowitz.

Info:

Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz

Neue Strandstraße 30, 17454 Zinnowitz

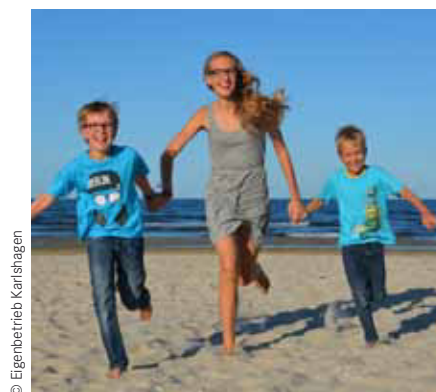
Tel.: 03 83 77 / 4 92-0

Fax: 03 83 77 / 4 22 29

info@kv-zinnowitz.de, www.zinnowitz.de



Kurzinfos	4
DAS AHLBECK HOTEL & SPA*****S	7
Klassik am Meer in Koserow	7
Ausstellung im HTM: Privilegierte Lager?	8
Phänomenta Peenemünde – Ein Museum zum Anfassen	9
Erlebnispunkt Peenemünde	10
Ferienhaus „Am Ostseestrand“	10
Neue Ausstellung: Das Gesicht des Krieges	11
Im Ostseebad Karlshagen sind Kinder an der Macht	12
Das 24. Usedomer Musikfestival	13
Endlich zuhause – Die Schausteller-Familie Stey	14
Ostseebad Trassenheide: Treffpunkt der Stars & Sternchen	15
Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm	16
Historisches: Kronprinz Wilhelm im Ostseebad Zinnowitz	18
Baywatch in Karlshagen	19
Ein Paradies für Kinder	20
Das Fischrestaurant NAUTILUS	20
16 Jahre „Nordische Lebensart“	21
Viel Theater auf der Insel	22
Veranstaltungen im Ostseebad Zinnowitz	26
Layers – Außergewöhnliche Ausstellung in der Galerie Usedomfotos	27
Bücher aus unserem Verlag	28
Die Welt des Windsports	31
Mit den Füßen im Wasser	31
Ferienanlage der Luxusklasse: Der Kamphof	32
Alle Vögel sind schon da! Oder?	34
Wisente auf dem Weg zur Insel Usedom	37
Geheimtipp am Achterwasser: Der Nepperminer Fischpalast	38
Wie die deutschen Seebäder entstanden	40
Wollin – Usedom – Swinemünde	42
Angelika Perdelwitz: „Über mich persönlich rede ich nicht so gern“	44
Das Seebad Lubmin	46
Flughafen Heringsdorf	47
UsedomRad – seit fünf Jahren eine Erfolgsgeschichte	48
Caspar David Friedrich – in Greifswald zu Hause	49
Ihre Werbung – unsere Lösungen	50
Museen und Ausstellungen	51
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	52
Karte Usedom	54



© Eigenbetrieb Karlshagen

In Karlshagen
sind Kinder
an der Macht

12

27

Außergewöhnliche
Ausstellung
in der Galerie
Usedomfotos

22

Viel Theater
auf der Insel



© Martina Krüger



© Sandra Bartocha

34

Alle Vögel sind
schon da!
Oder?



© wikimedia.de El Gollin Mohamed CC BY-SA 4.0

42

Glanz, Elend und neue
Chancen der Städte
auf den Oderinseln



Laufmützen laden zum Moon-Run

Die Laufmützen laden zum ersten Mal zu einem Moon-Run ein. Start des Nachtlaufs ist am 7. August um 21 Uhr an der Ahlbecker Seebrücke. Die 5 km-Strecke für Walker und die doppelte Distanz für Läufer führt in Richtung Heringsdorf und Bansin. Die Teilnehmer können sich auf laufmuetzen-usedom.jimdo.com anmelden (siehe QR-Code). Die Einnahmen gehen wie immer an das Ambulante Kinderhospiz Leuchtturm in Greifswald (www.kinderhospiz-leuchtturm.eu). Die Laufmützen sind jeden Monat in einem anderen Teil Usedom unterwegs: Wasserschloss Mellenthin (23.07.), Krummin (27.08.), Garz (24.09.), Bansin (22.10.), Stolpe (26.11.) und zum 4. Weihnachtsmützenlauf am 26.12. an der Ahlbecker Seebrücke.



© Jonas Eckert



Auf Usedom sollten Sie unbedingt... den Sonnenaufgang erleben

Zugegeben: Dafür müssen Sie in den Sommermonaten ziemlich früh am Strand sein – gegen 4:37 Uhr am 1. Juli oder 6:12 Uhr am letzten Augusttag. Aber das lohnt sich! In allen Seebädern geht die Sonne über dem Meer auf. Je nach „Wolkenlage“ geschieht das in einem wahren Flammeninferno oder ganz „pointiert“ mit einer schlichten dunkelroten Sonnenscheibe, die langsam – aber für das Auge deutlich wahrnehmbar – über die Wasserlinie kriecht.

P.S. Kamera und Stativ nicht vergessen!

© Matthias Gründling



Seebad- und Hafenfeste

Die Insel Usedom steht für Sommer, Sonne, Strand... und zahlreiche Seebad- und Hafenfeste. Mit stimmungsvollen Programmen – von der Kinderanimation bis zur durchtanzten Nacht – bilden die Feste die ideale Ergänzung zum Strandtag oder der Radtour durchs Achterland.

- » Seebückenfest Bansin (6. bis 9. Juli)
- » Ostseebadfest Trassenheide (7. Juli)
- » Koserower Seebückenfest (7. und 8. Juli)
- » Usedomer Piratenspektakel, Heringsdorf (13. bis 15. Juli)
- » Ückeritzer Hafenfest (14. und 15. Juli)
- » Tanzen wie & mit den Stars, Trassenheide (19. und 20. Juli)
- » Koserower Familienfest und 4. Grillmeisterschaft (21. Juli)
- » Maritime Se(h)meile, Heringsdorf (21. bis 23. Juli)
- » Hafenfest Karlshagen (21. bis 23. Juli)
- » Sonne, Sonne, Spaß am Meer, Zinnowitz (22. bis 25. Juli)
- » Sommerfest Ahlbeck (27. bis 30. Juli)
- » Sommerfest & Wettkampf im Bankdrücken, Zempin (28. Juli)
- » Weinfest in Zinnowitz (2. bis 6. August)
- » Heringsdorfer Kaisertage (2. bis 6. August)
- » Hafenfest Loddin (5. und 6. August)
- » Sommernachtparty Trassenheide (11. August)
- » Fischerfest Hafen Stagnieß (11. bis 13. August)
- » Countryfest Koserow (18. und 19. August)
- » Seebadfest Karlshagen (19. und 20. August)

Das komplette Veranstaltungsprogramm finden Sie in unserem Magazin USEDOM erleben & genießen, das kostenfrei in Kurverwaltungen und Ämtern ausliegt.

Das Informationszentrum der EWN in Lubmin

In der Nähe des Seebads Lubmin zwischen Wolgast und Greifswald liegt das ehemalige Kernkraftwerk Greifswald/Lubmin. 1990 kam das Aus für die Kraftwerksblöcke. Seit 1995 läuft der Rückbau des Werkes. Im Informationszentrum können sich Besucher unter anderem über den Rückbau, die Zwischenlagerung sowie die Sicherheit der CASTOR®-Behälter (eingetragener Markenname der GNS) informieren. Auf der Freifläche sind Originalbauteile wie ein Dampferzeuger, Turbinenläufer und Originalwandlelemente des Reaktorgebäudes ausgestellt. Nach vorheriger Anmeldung können Besucher auch den Block 6 besichtigen (Mindestalter 14 Jahre) und vor Ort erfahren, wie ein KKW funktioniert und wie der Rückbau einer solch komplexen Anlage bewerkstelligt wird.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag (außer an Feiertagen in MV) von 9.00 bis 17.30 Uhr, von April bis Oktober auch an den Wochenenden. Weitere Infos auf www.ewn-gmbh.de.



© EWN

Seeadler auf Usedom

So mancher Mann – meiner eingeschlossen – bekommt einen verschleierte Blick, wenn „ER“ hoch oben am wolkenfreien Usedomer Himmel – ohne auch nur einmal mit seinen zweieinhalb Meter durchmessenden Flügeln zu schlagen – majestätisch seine Bahnen zieht: ER, der Seeadler. Wobei dabei natürlich in jedem zweiten Fall eigentlich SIE, die Seeadlerin, zu sehen ist. Dafür spricht zumindest, dass sich der Bestand an Brutpaaren auf Usedom seit 2006 auf jetzt 24 verdoppelt hat.

Insgesamt leben in Deutschland rund 650 Brutpaare, davon etwa 380 in Mecklenburg-Vorpommern. Nach dem Umdenken bezüglich des Insektizideinsatzes in der 1970er Jahren fühlt sich Deutschlands größter Vogel hier wieder heimisch, auch wegen

der ausgeweiteten Schutzgebiete und damit verbundener Nahrungssicherstellung. Wenn nun noch endlich alle Jäger auf bleihaltige Munition verzichten würden, dessen Gift die Greifvögel durch verspeisen geschossenen Wildes aufnehmen, wäre auch der Grund für die häufigste Todesursache gebannt. Damit wir IHN – und SIE – auch weiterhin schwärmerisch und fasziniert am Himmel beobachten können.

Die Jüngsten erforschen die Küste

Die meisten Seebäder auf Usedom sind 2017 Partner der Aktion „Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane“ und stellen kleine Forscher mit dem nötigen Equipment aus. Von Juni bis September sind die Beutel „Mein Mobiles Küstenlabor“ kostenfrei in den Kurverwaltungen erhältlich (nur so lange der Vorrat reicht). Gefüllt mit Becherlupe, Kescher, spannender Forschungsanleitung, Meeres-Quartett und dem Kinder-Magazin „Forscher Ahoi“ bieten sie den perfekten Start für eine Erkundung der Küste. In der Anleitung finden Kinder Anregungen für spannende Untersuchungen, und beim Gewinnspiel winken tolle Preise. Auf www.wissenschaftsjahr.de/kuestenlabor gibt es weitere Ideen und Meeresbewohner zu entdecken.

Ausgezeichnete Badewasserqualität auf Usedom



Ausgezeichnete Badewasserqualität an den Usedomer Stränden

Auch in diesem Jahr wehen auf Usedom wieder elf „Blaue Flaggen“, die den Seebädern eine gute bis sehr gute Wasserqualität und einen hohen Standard an Dienstleistung und Umwelt-

management bescheinigen. Von den weltweit rund 4.200 „Blaue Flaggen“ verteilen sich 101 auf deutsche Sportboothäfen und 41 auf Badestellen. Davon wiederum sind 34 in Mecklenburg-Vorpommern zu finden. Das Badewasser in MV ist sowohl an der Ostsee als auch in der Seenlandschaft von hervorragender Qualität. 97,5 Prozent der 493 geprüften Badestellen wurden als „ausgezeichnet“ und „gut“ bewertet. Auf www.badewasser-mv.de oder der dazugehörigen App sind die aktuellen Ergebnisse der ständigen Qualitätsprüfungen einsehbar. Dort sind auch Infos beispielsweise zu behindertengerechten Strandzugängen, Badeaufsicht und Sanitärgebäuden zu finden.

QUELLE: WWW.BLAUE-FLAGGE.DE, TMV



Usedomer Volkssporttriathlon

Bereits zum 28. Mal lädt das Ostseebad Koserow am 5. August zum Triathlon für jedermann. Dabei gilt es, je nach Geschlecht und Alter, drei Disziplinen zu bewältigen: ca. 600 Meter Schwimmen in der Ostsee, 11 bzw. 15 Kilometer Radfahren und drei bzw. vier Kilometer Strandlauf. Anmeldungen können online unter www.usedom-triathlon.de vorgenommen werden. Wer unbedingt am Usedomer Volkssporttriathlon teilnehmen möchte, sollte sich bald anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen auf 100 begrenzt.

QUELLE: USEDOMER.BERNSTEINBÄDER

Was sind eigentlich...Buhnen?

Die Holzpfähle in der Ostsee dienen als Balancierstrecke und Möwenrastplatz, sind ein beliebtes Fotomotiv, vor allem, wenn sich die Wellen an ihnen brechen oder die Gischt über sie hinwegspritzt, und der kalte Wintersturm krönt sie mit einer zauberhaften Eishaube. Ihre wichtigste Aufgabe ist allerdings der Küstenschutz. Zwischen Zempin und dem Bansiner Langenberg hat Usedom eine Abtragsküste. Wind und Wellen knabbern an Strand und Dünen und tragen den Sand weiter zu den Anlandungsküsten im Inselnorden und -süden. Deshalb ist der Strand in Karlshagen, Trassenheide sowie in den Kaiserbädern und Swinemünde so breit. Die Buhnen unterbrechen diese Strömung und belassen die Sedimente teilweise am Ursprungsort. Allerdings bilden sich an den Holzreihen Strudel, die für Badende und Schwimmer gefährlich werden können. Wahren Sie deshalb bitte immer ausreichend Abstand. Übrigens: Die vermeintlichen Buhnen links neben der Heringsdorfer Seebrücke sind keine; es sind Überreste der 1958 abgebrannten hölzernen Kaiser-Wilhelm-Brücke.

Liebe Leserinnen und Leser,

das touristische Angebot auf Usedom ist sehr weit gefasst, enthält neugebaute Domizile ebenso wie Neues im Rahmen von Bekanntem oder die vielfältige Kultur. So können auch langjährige Usedom-Besucher immer wieder etwas Unbekanntes entdecken.

Ein herausragendes Niveau, verbunden mit einem neuen Anspruch verkörpert die Ferienanlage „Kamphof“ im Seebad Loddin mit ihren „Serviced Apartments“.

In jedem Jahr bringt die Vorpommersche Landesbühne Anklam mit ihren vier Spielstätten auf Usedom neue Stücke auf die Bühne, das Theaterensemble „Klassik am Meer“ in Koserow widmet sich unter anderem dem brandaktuellen Thema Martin Luther.

Im Gespräch mit Angelika Perdelwitz, die im entsprechenden Theaterstück die Ehefrau des Reformators verkörpert, kommt gleichzeitig eine der bemerkenswertesten Künstlerpersönlichkeiten Gesamtdeutschlands zu Wort.

In Verbindung mit dem Spielzeugmuseum Peenemünde ist eine völlig neue Ausstellung entstanden, welche sich einem Thema widmet,

das leider wieder mehr in das gesellschaftliche Leben rückt – dem Krieg.

Mit Legenden zum Besuch des preußisch-deutschen Kronprinzen Wilhelm in Zinnowitz räumt unser Autor Gerald Christopeit auf, während Wolfgang Abraham die Entwicklung der einst mächtigen Städte Usedom, Cammin und Wollin beleuchtet.

Wir gehen näher auf die Probleme von Menschen ein, deren Anwesenheit von den Strandbadern mittlerweile als selbstverständlich angesehen, deren Verantwortung jedoch manchmal nicht genügend gewürdigt wird – die Wasserwacht des DRK.

Schließlich stellen wir eine typische Schaustellerfamilie vor, die nach einem unsteten Leben auf Usedom „angekommen“ ist, sich aber längst noch nicht zur Ruhe setzen will.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Dr. Rainer Höll

*Herausgeber
und Chefredakteur*

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE

MIT ONLINE-BUCHUNG

IMPRESSUM

Herausgeber:

nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
Telefon: (038371) 55443
Mobil: (0171) 3459965
info@nordlichtverlag.de
www.usedom-exclusiv.de

Chefredakteur (V.i.S.d.P.):

Dr. Rainer Höll

Titelfoto:

DRK-Wasserwacht Karlshagen
© Rainer Höll

Medienberatung:

Olaf Gengel
Mobil: (0157) 77384420

Herstellung:

Ostsee Druck Rostock GmbH
Koppelweg 2 · 18107 Rostock
Telefon: (0381) 77657-0
Telefax: (0381) 77657-19
info@odr-rostock.de

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.

Redaktionsschluss: 20. Juni 2017
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Sommerausgabe: 15. September 2017
USEDOM exclusiv erscheint viermal jährlich, jeweils zum Ende des Quartals.

Verteilung/Auslage:

USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels, am Flughafen Heringsdorf (saisonal) sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:

Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

Eine Terrasse zum Genießen



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

Buss & Bohlen OHG
Dünenstraße 48
17419 Seebad Ahlbeck
Tel: +49 38378-4994-0
Fax: +49 38378-4994-999
www.das-ahlbeck.de

Die Luft ist noch warm vom Tage. Gemütlich die Beine ausstrecken, ein kühles Getränk oder eine Gaumenfreude aus der Küche genießen: während dezente, luftig leichte Melodien von der Live-Musik über die Terrasse wehen – Sommerabend im DAS AHLBECK HOTEL & SPA.

Die Terrasse mit den Ostsee-Strandkörben lädt an lauen Abenden zum Verweilen und Wohlfühlen ein. Mit frischen Produkten, Kreativität und Liebe zur Kochkunst verwöhnt das Restaurant Liebhaber kuli-



Fotos: Das Ahlbeck

narischer Genüsse. In der Showküche wird das Menü direkt vor den Augen der Gäste zubereitet und präsentiert.

Pilzfreunde haben allen Grund zur Freude, denn Sommerzeit ist auch Pfifferlingszeit. Das Küchenteam um Daniel

Schnitzer und Danilo Bernstein hat sich auf der neuen „Pfifferlings- und Grüner Spargel-Karte“ viel Kreatives mit den kleinen, schmackhaften Eierschwammerln einfallen lassen, um die Gaumen der Gäste zu erfreuen. ■

Klassik am Meer in Koserow

Vom 6. Juli bis 15. September verwandelt sich die Kirche in Koserow an mehreren Tagen der Woche in eine Theaterbühne. In der 19. Spielzeit stehen u.a. „Romeo und Julia“, „Der eingebildete Kranke“ und „Die Dreigroschenoper“ auf dem Programm. In „Hering, Erbsenbrei und Gottes Wort“ plaudert Luthers Frau aus dem Nähkästchen. Beachten Sie auch unser Porträt von Angelika Perdelwitz auf Seite 44!



Schauspielensemble
KLASSIK AM MEER
Berlin • Koserow

www.klassik-am-meer.de

Foto: Kunverwallung Koserow

PEENEMÜNDE
Historisch-Technisches Museum GmbH

Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.peenemuende.de

Wilms Ferienhaus

Großzügige Ferienwohnungen für 2 bis 8 Personen

In Strandnähe des Ostseebades Karlshagen

Ganzjährige Vermietung



Inh. Jenny und Hans-Reiner Wilms
Strandstraße 22
17449 Ostseebad Karlshagen
Tel.: 038371 / 264-0
Fax: 038371 / 264-60
Wilms.Karlshagen@t-online.de
www.ferienhaus-wilms.de

SONDERAUSSTELLUNG IM HISTORISCH-TECHNISCHEN MUSEUM PEENEMÜNDE

Privilegierte Lager?

WESTALLIIERTE FLIEGER IN DEUTSCHER KRIEGSGEFANGENSCHAFT WÄHREND DES ZWEITEN WELTKRIEGS



© Rainer Höll

Die britische Royal Air Force und die United States Army Air Force hatten bei ihren Einsätzen gegen deutsche Städte während des Zweiten Weltkriegs jeweils rund 80.000 Todesopfer zu beklagen. Piloten und Besatzungsmitglieder alliierter Kampfflugzeuge, die den Abschuss überlebt hatten, mussten den Weg in die deutsche Kriegsgefangenschaft antreten. Für die Männer begann ein Weg ins Unbekannte. Im Gefangenenlager kam eine Zeit des Wartens und der Ungewissheit. Eine beengte Unterbringung, eintönige Verpflegung, daneben Heimweh und Langeweile waren in der Regel die einzigen Unannehmlichkeiten, denen britische und amerikanische Gefangene ausgesetzt waren. Wer jedoch den Versuch unternahm, aus der Gefangenschaft zu fliehen, riskierte auch als Westalliierte sein Leben.

Im Vergleich dazu wurden ihre sowjetischen Schicksalsgenossen nicht entsprechend den Bestimmungen des Kriegsvölkerrechts behandelt. In der Ausstellung wird ihr Leben in mehreren Kontrapunkten dem der Westalliierten gegenübergestellt und lässt den rassistischen Charakter der nationalsozialistischen Herrschaft deutlich werden. Über die Biografie des sowjetischen Kriegsgefangenen Michail Dewjatajew schafft die Ausstellung auch



einen direkten Bezug zu Peenemünde. Er wurde nach einem misslungenen Fluchtversuch aus dem Gefangenenlager ins dortige KZ-Außenlager Karlshagen I verlegt und musste dort unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten. Anfang 1945 gelang ihm und neun weiteren Häftlingen die Flucht aus Peenemünde, indem sie ein Flugzeug kaperten und in die Heimat flogen. Die Ausstellung erinnert somit auch an diesen Einzelfall, dessen Protagonist am 8. Juli 2017 hundert Jahre alt geworden wäre.

Die Ausstellung zeigt – noch bis zum 30. August – den Weg ins Lager, den Alltag hinter Stacheldraht, aber auch die vielfältigen Aktivitäten der Gefangenen, die Monotonie des Lageralltags zu bekämpfen.

■ QUELLE: HTM

In der Phänomenta kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE
INS AUGE
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUEM



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Ein Museum zum Anfassen

Täglich von 10–18 Uhr geöffnet

Phänomenta · Museumstraße 12

Telefon (03 83 71) 2 60 66

www.phaenomenta-peenemuende.de

GlowGolf · Museumstraße 4

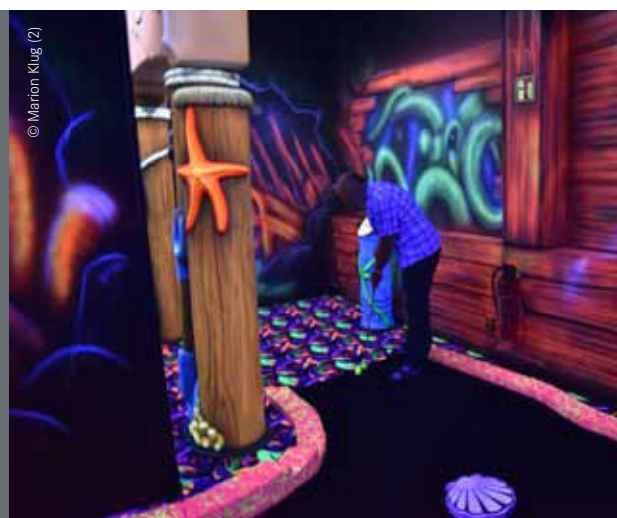
Telefon (03 83 71) 55 37 10



Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)



Erlebnispunkt Peenemünde



ZEITREISE IM SPIELZEUGMUSEUM

Im Spielzeugmuseum wird der Besucher verzaubert von 25.000 Ausstellungsstücken aus drei Jahrhunderten. Durch Künstlerhand gestaltete Szenen aus verschiedenen Themenbereichen lassen den Besuch zu einer Entdeckungsreise werden. Ob geschnitzte Teddybären oder Puppen, Indianer und Cowboys, Dampfmaschinen und Autos, Kaufmannsladen, Kaspertheater, Klassenzimmer und Eisenbahnen, die Vielfalt der Exponate hat einen kaum messbaren kulturgeschichtlichen Wert. Mit dem

Sonderbereich „Zeitgeist – Produkt & Werbung in der DDR“ werden 40 Jahre Lebensalltag in Deutschlands Osten vor dem Vergessen bewahrt.

„DAS GESICHT DES KRIEGES“...

...blickt dem Besucher in einer neuen Ausstellung entgegen. Die Gestaltung dieses Bereiches als künstlerisch-geschichtliche Reflexion des Krieges kann Fragen zu Krieg und Frieden nicht beantworten, aber den Betrachter für das Thema sensibilisieren. Das erweist sich als höchst aktuell in einer

Zeit, die gewaltsame Lösung von Konflikten auch in unserer unmittelbaren Nähe wieder auf die politische Agenda setzt.

Beide Ausstellungen können separat oder mit einem Kombiticket besucht werden.

Der Erlebnispunkt Peenemünde lädt auch mit seinem neu gestalteten Umfeld zum Verweilen ein. Im Shop können Souvenirs und Spielzeuge erworben werden, ein Bistro sorgt für das leibliche Wohl und Original Thüringer Bratwurst wird direkt vor dem Haus verkauft. ■

Erlebnispunkt Peenemünde
Museumsstraße 14
17449 Peenemünde
Telefon: (038371) 25656
www.usedom-spielzeugmuseum.de

Ferienhaus „Am Ostseestrand“

Vier separate Ferienwohnungen in einem reetgedeckten zweistöckigen Gebäude bilden inmitten des Dünenwaldes von Karlshagen, nur zwei Gehminuten vom Strand entfernt, das passende Ambiente für den Urlaub. Alle Ferienwohnungen sind mit einem oder zwei Schlafzimmern, Bad mit Dusche, Sat-TV und Küchenecke ausgestattet. Zu jeder Wohnung gehört ein PKW-Stellplatz.



Ferienhaus „Am Ostseestrand“
Museumsstraße 14
17449 Peenemünde
Telefon: 0178 / 4884028
www.usedom-ferienhaus-karlshagen.de



DAS GESICHT DES KRIEGES



Diese neue Ausstellung wurde am 10. Juni in Peenemünde eröffnet. Die Bezeichnung „feierlich“ für die Eröffnungsveranstaltung muss sehr vorsichtig benutzt werden, denn das Hintergrundthema „Krieg“ verbietet sie eigentlich.

Die Exponate und deren Zusammenstellung durch den Künstler Herbert König aus Suhl entziehen sich jeder Einordnung in eine Ausstellungskategorie. König hat durch sein jahrzehntelanges Sammeln von Alltagsgegenständen den Grundstock für diese Ausstellung gelegt, die er ganz bewusst auf das Thema Krieg und Alltag zuspitzt.

Neben der Präsentation von Kriegsspielzeug (Waffen, Geräten, Soldaten, Bücher...) und Beispielen aus dem Alltag, wie das Thema Krieg bewusst in das Denken der Menschen gepflanzt wurde, symbolisiert er mit mehreren von ihm eigens für

die Ausstellung gestalteten Kunstfiguren die unheimliche, gefährliche, bedrohliche und gespenstisch-beängstigende Welt des Krieges. Erst durch längeres Hinschauen kann sich der Betrachter seinen ganz persönlichen Eindruck von diesen Aussagen verschaffen und immer neue Details und Zusammenhänge entdecken.

Herbert König trat selbst auf der musikalisch von einer amerikanischen Band und der Musikschule Wolgast umrahmten Eröffnungsveranstaltung auf, die besonders durch die Darbietungen der Kölner Schauspielerin Rike Will und der Erfurter Tänzerin Julia Heß eine einzigartige Note bekam. Die Besucher der Veranstaltung konnten sich den gewollt-heftig in verschiedenen Kunstformen vorgetragenen Botschaften der beiden Frauen nicht entziehen.

Die neue Ausstellung „Das Gesicht des Krieges“ stellt eine Sammlung von Expona-

ten und künstlerischen Symbolen dar, die man anderswo vergeblich sucht und die sich in die militärische Vergangenheit Peenemündes einordnet.

Für die neue Ausstellung wurde das Konzept des seit Jahren bestehenden Spielzeugmuseums in Peenemünde abgeändert, es zeigt nun ausschließlich Spielzeug und Alltagsgegenstände.

Beide Ausstellungen präsentieren sich unter dem Begriff „Erlebnispunkt Peenemünde“. Der Eingang wurde auf die Nordseite des Gebäudes verlegt. Die Besucher erreichen ihn über einen originell gestalteten Zugang. Es gibt gesonderte Tickets für beide Ausstellungen, aber auch eine Kombination ist möglich. Der frühere Eingang des Spielzeugmuseums führt nun ausschließlich zum erweiterten Bistro und dem Shop.

■ R.H.

Im Ostseebad Karlshagen sind Kinder an der Macht

Seit 2013 gibt es im Ostseebad Karlshagen eine **Kinderkurdirektorin** – die erste und immer noch einzige an der gesamten Ostseeküste. Die 11-jährige Emma Frost ist seit 2016 im Amt und hoch motiviert.

Seitdem es den Posten der Kinderkurdirektorin in Karlshagen gibt, ist so einiges passiert: In den vielen Sprechstunden direkt am Strand erzählten die Urlauerkids beim Kinderschminken offenherzig, was ihnen bereits in und an Karlshagen gefällt und was vielleicht noch verbessert werden sollte. Ein Lesebaum wurde aufgestellt, das Karlshagener Spaßblatt mit jeder Menge „News für Kids“ kreiert, Karlchens Kinderfete zum Kindertag geboren, das Spielzimmer im „Haus des Gastes“ aufgepeppt, die Choreografie zum ortseigenen Karlchenlied erarbeitet und die Aktion „Familienfreundlichster Gastgeber in Karlshagen gesucht“ ausgewertet.

Emma wird weiterhin Antworten auf viele Fragen finden: Was ist schon gut und kommt bei den Kids und Teens an? Was muss noch verbessert werden? Sie soll weitere Ideen für familienfreundliche Veranstaltungen entwickeln und ist das „Sprachrohr“ der Urlauerkids im Ort.

Emma freut sich bei der Fülle an Veranstaltungen besonders auf das kunterbunte **Kreidefestival** am 13. August.

Gut 200 große und kleine Künstler folgten bei der Premiere im August 2016 dem Aufruf der Touristinformation, den Karlshagener Strandvorplatz in ein riesiges kunterbuntes Kunstwerk zu verwandeln. Kreativität war gefragt: Motiv und Bildgröße standen den Straßekünstlern völlig frei.

In fünf Stunden entstanden so bei herrlichem Sonnenschein 130 kleine und große Kunstwerke. Die Veranstalter waren so begeistert vom Erfolg dieser Veranstaltungspremiere und planen den diesjährigen Termin für den 13. August fest ein.

Damit es den Urlauerkids nicht langweilig wird, hat das Ostseebad so einiges auf Lager: Neben dem Spielplatz „Karlchens Zauberwald“ locken Skaterbahn, Minigolfanlage, Bibliothek, Fotowand, Lesebaum und dazu jede Menge Veranstaltungen auf der Konzertmuschel sowie kreative Angebote.

Strand, Kinderschminken, eine Piratenschatzsuche von Kids für Kids beim Hafenfest, eine Minidisko beim USEDOM BEACHCUP, einen Sandfigurenwettbewerb beim Usedomer Drachenfestival: Emma hat immer ein offenes Ohr für die jungen Gäste und bringt natürlich jede Menge eigene Anregungen bei der Arbeit mit ihrer großen Kollegin, Silvia-Beate Jasmand, ein. ■



Fotos: Eigenbetrieb Karlshagen

VERANSTALTUNGEN IM SOMMER

- | | |
|-------------|------------------------------------|
| 8.-16.7. | Usedom Senior Open (Tennisturnier) |
| 15./16.7. | 5. Beachsoccercup |
| 21.-23.7. | Hafenfest |
| 28.-30.7. | USEDOM BEACH CUP |
| 13.8. | Kreidefestival |
| 19.-20.8. | 16. Seebadfest |
| 30.9./1.10. | 6. Drachenfestival |

Mehr Tipps für Kids in Karlshagen gibts online hier:
www.karlshagen.de/kinderinfothek

Touristinformation Karlshagen
 Hauptstraße 4
 17449 Karlshagen
 Tel.: (038371) 55 49-0
touristinformation@karlshagen.de
www.karlshagen.de



Das 24. Usedomer Musikfestival

Vom 23. September bis 14. Oktober wirft es ein Schlaglicht auf die musikalische Vielfalt Dänemarks und bringt ein Stück musikalisches Glück mit – aus dem laut „World Happiness Report“ von 2016 „glücklichsten Land der Welt“: Von Folklore über Jazz, Chor-, Orchester- und Kammermusik entdeckt das Kulturhighlight Usedom für drei Wochen große Stars und verborgene Schätze des europäischen Nachbarn in rund 40 Konzerten und Lesungen. Erwartet werden der dänische Cellist Andreas Brantelid, die Sängerin Gitte Hænning, der Schauspieler Ulrich Noethen, der NDR Chor, das Danish Piano Trio, das NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Andris Poga und viele mehr. Als Artists in Residence erleben Zuhörer das Danish String Quartet oder das MidtVest Ensemble.

Thomas Hummel, Intendant des Usedomer Musikfestivals: „Dänemark und Usedom verbinden nicht nur die Ostsee oder liebliche Buchenwälder an weiten, weißen Sandstränden, sondern auch ein Kompo-



nist: der frühere Gewandhauskapellmeister Niels Wilhelm Gade aus Dänemark. Er zählte im 19. Jahrhundert zu den großen Stars der Musik. Wir feiern sein 200-jähriges Jubiläum und freuen uns auf unvergessliche Musikmomente an den schönsten Orten der Sonneninsel.“

Bereits zum Sommerkonzert im Kraftwerk Peenemünde am 26. August stimmen das auf Usedom gegründete Baltic Sea Philharmonic sowie der russische Violinist Mikhail Simonyan unter der Leitung des

US-amerikanisch-estnischen Stardirigenten Kristjan Järvi auf die kommende Saison ein: Mit Werken von Nielsen bis Glass und einem musikalischen und visuellen Feuerwerk, das Musik, Projektionskunst, Lichtdesign und Soundeffekte vereint.

■ ALEXANDER DATZ/UMF

Kartenvorverkauf: 038378-34647,
www.usedomer-musikfestival.de
 und in allen Kurverwaltungen

Ferienwohnungen mit Stil – Strandpalais Karlshagen



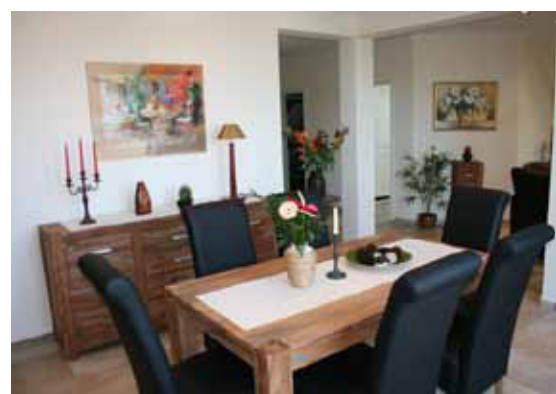
ANZEIGE

Das Strandpalais ist der Blickfang am Karlshagener Strandvorplatz. In der oberen Etage laden sieben komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen für zwei bis vier Personen zum buchstäblich strandnahen Urlaub ein. Hier befindet sich gleichzeitig die Rezeption der Ferienwohnungsvermietung Strandpalais.

An mehreren Standorten im Ostseebad sowie auch direkt am Hafen stehen insgesamt mehr als 30 Feriendomizile zur Verfügung. Langjährige Erfahrungen in der

Vermietung von Ferienwohnungen prägen den Service. Jeder Gast wird persönlich zu seinem Quartier begleitet und dort eingewiesen. Ein Ansprechpartner steht während des gesamten Aufenthalts zur Verfügung.

Alle durch das Strandpalais vermieteten Wohnungen sind innerhalb der letzten Jahre neu entstanden und entsprechen deshalb höchsten Ansprüchen. Flexible Belegungsmöglichkeiten und eine mit Liebe zum Detail gestaltete Einrichtung bewirken, dass sich der Gast auch im Urlaub wie zuhause fühlt. Immer mehr Stammgäste des Strandpalais suchen und finden in der Vor- oder Nachsaison oder sogar im Winter den Erholungseffekt des Ostseebades. ■



Kontakt:
 Strandpalais
 Strandpromenade 8
 17449 Ostseebad Karlshagen

Buchung unter:
 Telefon: (038371) 55462
 Telefax: (038371) 55461
 Mobil: (0151) 22684789
karlshagen-strandpalais@t-online.de
www.karlshagen-strandpalais.de



Endlich zuhause – Die Schausteller-Familie Stey

Es klingt fast wie eine Geschichte aus dem Bilderbuch. Doris und Ronald Stey stammen beide aus Schaustellerfamilien, sind es selbst und haben ihre Profession vor mehr als zehn Jahren in ruhigere Bahnen geführt – zumindest was das Reisen betrifft.

Der Vater von Doris Stey war Steilwand-Motorradfahrer und sorgte als Teil der Gebrüder Mack deutschlandweit für Aufsehen. Der aus Stettin stammende Vater von Ronald Stey betrieb zeitweilig eine Gaststätte in Bielefeld, die ihm jedoch nicht die nötige Herausforderung bieten konnte. Seit 1975 zogen die Steys mit einem Imbiss und einem Spielgeschäft durch ganz Norddeutschland, auch die beiden Kinder immer mit dabei.

2004 dachten sie über Alternativen zum Reisen nach und bekamen von ihrem Steuerberater den Tipp, es mit einem Projekt auf Usedom zu versuchen. Damals gab es auf der Insel keine vergleichbaren Attraktionen für Kinder, und so stürzten sie sich in das – jedoch gut kalkulierte – Abenteuer. Der familienfreundliche Inselnorden sollte es sein, zufällig kamen sie auf das Grundstück nahe der Bahnstation von Trassenheide.

Dort eröffneten sie im Jahr darauf das Kinderland, damals noch unter dem Namen UsedomPark. Was sich heute als beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie präsentiert, mit einem gepflasterten Rundkurs für Tretmobile, zahlreichen „Erlebniselementen“ und schmackhafter Versorgung, war vorher eine Wildnis mit vielen Bäumen, die erst gerodet werden mussten. Ohne die tatkräftige Hilfe der ganzen Familie wäre das Vorhaben nicht umzusetzen gewesen, stellen beide voller Dankbarkeit fest. Jeder verdiente Euro wurde sofort wieder in den weiteren Ausbau gesteckt, so dass sich die Anlage in einem einladenden Zustand befindet. Eine Spielothek in Zinnowitz und fahrende Imbisswagen auf Volksfesten

ergänzen das Geschäft.

Während die Tochter das frühere Familiengeschäft in Hamburg weiterbetreibt, ist Sohn Denni in Trassenheide mit von der Partie. Er, seine Lebensgefährtin Bettina aus Groß Ernhthof sowie ihre gemeinsame Tochter Leni sind bereits die Vertreter der kommenden Generationen.

Obwohl Ronald Stey im nächsten Jahr das früher symbolhafte (Renten-)Alter von 65 Jahren erreicht, ist ein Ruhestand bei ihm und seiner Frau nicht in Sicht. Für 2018 ist ein neues Projekt in einem Nachbarort vorgesehen, die Planungen bereits weit gediehen. Es soll eine Attraktion für die ganze Familie werden und (fast) ganzjährig geöffnet sein.

Doris und Ronald Stey sind angekommen – an einem Punkt, wo sie sagen: Wir fühlen uns wohl, alle Wünsche sind in Erfüllung gegangen. Und dieser Punkt, dieser Ort ist die Insel Usedom. Alleine die saubere Luft und die Ruhe können beide nicht hoch genug schätzen. Das umso mehr, als sie bei Fahrten nach Berlin oder Hamburg den Unterschied sofort „riechen“, wie Doris Stey erfreut über das gute Ostseeklima anmerkt.

■ RAINER HÖLL



Ostseebad Trassenheide: Treffpunkt der Stars & Sternchen

Zu den wichtigsten Gründen für einen Urlaub im Ostseebad Trassenheide gehören der saubere Strand und die Familienfreundlichkeit. Zum wiederholten Mal ist Trassenheide auch 2017 mit der „Blauen Flagge“, dem europaweiten Symbol für die Güte von Badestränden, ausgezeichnet worden. Zahlreiche familienfreundliche Einrichtungen und nicht zuletzt die außergewöhnliche Promenade sind weitere Markenzeichen.

VIELFALT IM SOMMER-PROGRAMM

Stargast des diesjährigen Ostseebad-fests am Glücksdatum, dem 07.07.2017 ist Körner, der Preisträger des SignsAward 17 in der Kategorie Newcomer. Körner präsentiert eingängige Melodien, emotionale Texte, hat eine eindringliche Stimme, die ins Herz trifft. „Gänsehaut lügt nie“, die erste Single aus dem kommenden Album. Als Support Acts treten der 20-jährige Singer-Songwriter Fabian Wegerer aus Linz/Österreich und die Sängerin Julia Kautz auf.

Bereits ab 16 Uhr ist Unterhaltung für die ganze Familie angesagt. Maskottchen Fiete empfiehlt neben dem Kinderanimationsprogramm und der Hüpfburg auch die Kreativstation des Holz- und Drechselteams sowie die Keramikmalstraße. Den Abschluss des Sommertages bildet dann das Höhenfeuerwerk, gezündet über der Ostsee und weit in den Nachthimmel hinein.

An beiden Tagen ist die Konzertmuschel jeweils ab 15 Uhr der Mittelpunkt des 1. Usedomer Tanzfestivals, auf der Workshops in Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen angeboten werden. Das Team der Kurverwaltung verspricht schon jetzt: „Tanzen bedeutet Lebensfreude, Unterhaltung und sportliche Aktivität – und das alles in einem.“

Am 20. Juli folgt nach den Workshops eine Salsaparty mit der Band „Mi Solar“. Salsa und Timba treffen an diesem Abend auf Pop, Funk, Hip Hop und Latin-Jazz, um zu einem eigenen weltmusikalischen Sound zu verschmelzen.

STIMMUNG BIS IN DIE SOMMERNACHT

Am 11. August lädt die Kurverwaltung des Ostseebades zur Trassenheider Sommernachtsparty mit der U2-Coverband „2U“ ein. Die Einstimmung auf eine laue Som-

BILD- UND KUNSTAUSSTELLUNG „KREATIV SEIN, IST WIE LUFTHOLEN“ VON BRIGITTE HÄRTEL

AUS ZINNOWITZ & FAMILIE

Malereien, Muschelarbeiten, Perlenketten, Holz- und Filzarbeiten, Lyrik, Collagearbeiten

vom 12.6. bis zum 31.8.2017

innerhalb der Öffnungszeiten

im Haus des Gastes, Strandstraße 36



Der Partyabend beginnt ab ca. 20 Uhr, wenn die Hamburger U2-Coverband auf die große Konzertmuschel tritt, und in der Tat dürfte diese frische und sehr überzeugend wirkende Band mit ihren fast schon unvershämmt authentischen Aufnahmebeispielen das Interesse nicht nur unzähliger eingefleischter U2-Fans gegenüber ihrer realen Live-Präsenz wecken. Der Eintritt ist kostenfrei.

Um 22:30 Uhr steigt das legendäre Feuerwerk am Strand mit seiner Farbenvielfalt in den Sternenhimmel und wird kleine und große Gäste begeistern. ■



Melissa Ortiz-Gomez



Körner



U2 Tribute Band

Am 19. und 20. Juli lädt das Usedomer Tanzfestival nach Trassenheide ein. Melissa Ortiz-Gomez bringt lateinamerikanisches Feeling auf die Konzertmuschel des Ostseebades. Die Profitänzerin und deutsche/isländische Meisterin ist deutschlandweit ein gefragter Tanzstar und in diversen TV-Shows wie „Promi Shopping Queen“ oder in der ZDF-Fernsehreihe „Das Traumschiff“ zu sehen.

mernacht auf dem Konzertplatz beginnt mit reichlich Spaß und Animation für alle Familienmitglieder bereits ab 16 Uhr. Hüpfen auf der Springburg, mit dem Ortsmaskottchen „Fiete“ auf Entdeckungstour gehen und zwischendurch bunte Gemälde aufs Gesicht pinseln lassen – ein Besuch in Trassenheide lohnt sich immer, wenn man Erlebnis und Erholung in der Kombination genießen möchte.

Eigenbetrieb „Kurverwaltung
Ostseebad Trassenheide“
Strandstraße 36

17449 Ostseebad Trassenheide

Telefon: (038371) 20928

Telefax: (038371) 20913

www.trassenheide.de

kontakt@trassenheide.de



UNTERNEHMENSGRUPPE **Schmetterlingsfarm**

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Die Naturerlebniswelt in Heringsdorf (seit 2009) zeigt nicht nur eine bedeutende Mineralien-, Muschel- und Fossiliensammlung, sondern auch tropische Süßwasserfische in Aquarien.

Aus der außergewöhnlichen Bügeleisen- und Glassammlung der Familie entstand 2013 das verrückte Bügeleisenhaus in Zinnowitz, welches auf der Welt seinesgleichen sucht.



Öffnungszeiten:

365 Tage im Jahr geöffnet

März bis Oktober:

10.00 bis 19.00 Uhr, letzter Einlass 18.00 Uhr

November bis Februar:

10.00 bis 17.00 Uhr, letzter Einlass 16.00 Uhr

Einmal zahlen = viermal erleben

Die Eintrittskarte für eine Einrichtung berechtigt auch zum einmaligen Eintritt in die drei anderen.

NEU: Shop in der Schmetterlingsfarm völlig umgestaltet

Bald auch mit Online-Shop unter
www.schmetterlingsfarm.de

Neue Webseiten: www.eisen-glas.de

www.naturerlebniswelt.de

Europas größte Schmetterlingsfarm

- mehr als 2.000 frei fliegende Schmetterlinge auf 5.000 Quadratmetern
- Urwaldhochplateau, Bananenernte und Riesenwaldameisen
- die sprechenden Aras Otto und Anna, die Riesenschildkröten Theo und Luise
- tropische Großinsekten, Vogelspinnenschau
- Insektenkino, Entomologieausstellung und Höhleninsektarium
- **Sonderausstellung „Ameisen“ mit naturgetreuem Ameisenstaat**

**Wiesenweg 5
17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218**



Naturerlebniswelt – Haus der Edelsteine

- Themengarten mit Torosaurus in Lebensgröße
- Aquarienlandschaft und Lavendelausstellung
- Amethystenhöhle, Mineraliensammlung mit 5 t schwerer Amethystendruse
- Dunkelkabinett, Muschelsammlung, Fossilienwand mit echten Versteinerungen
- große Kristallwahrsagekugel, astrologische Heilsteine, Mineralienshop
- **Sonderausstellung „Heilsteine und ihre Anwendung“**

**Neuhofer Straße 75
17424 Heringsdorf
Telefon: (038378) 49 86 74**



Fotos Schmetterlingsfarm, nordlicht verlag

Das verrückte Bügeleisenhaus

- mehr als 3.000 Bügeleisen, Hutzpresse mit 3 t Gewicht, alte Wäschemangeln
- Gas- und Spiritusbügeleisen, Bügeleisen-geschichte aus vier Jahrhunderten
- über 1.200 Glasvasen/Glaskunst
- **Sonderausstellung „Kleiderbügel-Kultur“**

**Ahlbecker Straße 30 b
17454 Zinnowitz
Telefon: (038377) 37 50 86**



Kronprinz Wilhelm im Ostseebad Zinnowitz Wahrheit und Legenden

Friedrich Wilhelm Victor August Ernst, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, seit 1919 nur noch bescheiden Wilhelm Prinz von Preußen, wurde während der Novemberrevolution 1918 seiner Ämter enthoben und folgte seinem Vater, Kaiser Wilhelm II., in das niederländische Exil. Erst 1923 durfte er nach Deutschland zurückkehren, musste sich aber dazu verpflichten, auf öffentliche Auftritte zu verzichten. Als Wilhelm Prinz von Preußen im Sommer 1924 in Heiligendamm weilte, unternahm er einen Ausflug zu einem Motorradrennen in Swinemünde. Während der Hinreise am 12. Juli und auch auf der Rückreise am Folgetag kam der Kronprinz nebst Ehefrau Cecilie, sein Automobil als Herrenfahrer selbst steuernd, durch Zinnowitz. Auf der Rückreise stieg er allerdings aus, speiste im Kurhaus Strandhotel und erfrischte sich kurz am Strand, wo er ein Bad in der Menge und auch in den Fluten nahm. Nach wenigen Stunden verließ der Prinz das Ostseebad wieder, ohne hier zu nächtigen.

Soweit die Tatsachen.

DIE LEGENDEN

ERSTE LEGENDE: „TURMZIMMER IM PREUSSENHOF WAR STETS RESERVIERT“

Das Ostseebad selbst, vor allem das Kurhaus Strandhotel (1925 nach dem Eigentümer, der Stettiner „Preußenhof AG“ und nicht etwa nach dem Kronprinzenbesuch „Preußenhof“ benannt), schmückten sich mit dem Kurzbesuch des Hohenzollernsprösses. Zinnowitzer Hoteliers überhöhten zudem die Stippvisite Wilhelms zu einem längeren Kuraufenthalt, ernannten Wilhelm gar zu ihrem Stammgast, für

welchen sie nebst Familie im Preußenhof stets das Turmzimmer reserviert hielten. Ein späterer Aufenthalt ist jedoch nicht nachzuweisen und wäre auch im Badeanzeiger sofort vermeldet worden. Zahlreiche aktuelle Reiseführer greifen diese Legende noch heute auf.

ZWEITE LEGENDE: „FRÜHER DER KRONPRINZ, HEUTE DER KUMPEL“

Zu Zeiten der DDR erfand man diesen Slogan für das Ostseebad Zinnowitz. Im Rahmen des „Klassenkampfes gegen die Strandbourgeoisie“ wurde der Kronprinz zum Popanz aufgebaut: „Kaisertreue, Kastengeist und eine grenzenlose Verachtung für die arbeitenden Menschen im Herzen, lag man faul im Sande ... und klatschte, wenn er kam – seine Majestät der Kronprinz. Er war ‚der‘ Schürzenjäger dieses Ostseebades. Die



© Archiv Christopeit

Zurück in das Jahr 1901 datiert die Ostseezeitung im August 1966 einen Ausschnitt aus der nämlichen, nach dem Prinzenbesuch 1924 in Zinnowitz sehr populären Postkarte und untertitelt: „Der Kronprinz im Jahre 1901 inmitten seiner Mätressen. Seine Millionen scheffelte er von den arbeitenden Menschen.“^[2] 1901 war der Kronprinz zwar erst neun Jahre alt und noch etwas zu jung für Mätressen, aber immerhin, „früh übt sich“.

Beide Legenden haben sich teilweise miteinander vermischt und sind im Ostseebad selbst und in manchen Reiseführern äußerst lebendig. Daran wird wohl auch dieser Beitrag nichts ändern können.

■ GERALD CHRISTOPEIT



© wikimedia.de gemeinfrei (2)



ZU DEN BADELISTEN

Die gedruckten und regelmäßig zum Verkauf ausliegenden aktuellen Badelisten mit den Namen, Titeln, Berufen, Herkunft und Unterkunft der neu angereisten Gäste erfüllten eine enorm wichtige Funktion im Leben der Seebäder. Galt es doch nicht zuletzt durch die Wahl eines prestigeträchtigen Quartiers den gesellschaftlichen Rang zu dokumentieren und die Anknüpfung von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten sowie den Heiratsmarkt in Schwung zu bringen.

- [1] Junge Christof: Einst, der Kronprinz, heut der Kumpel. In: Urania Universum, Band VIII, Leipzig 1962, S. 77ff.
[2] Wonach die grauen Geier krallen. Ostseezeitung, Ausgabe Wolgast, 2./3. August 1966.



BAYWATCH IN KARLSHAGEN

Wachleiter Olaf Mesing lächelt nur milde, als ich angesichts der am Strand platzierten roten Rettungsboje den aus Kalifornien entlehnten Begriff verwende. Er will wohl damit auch ausdrücken, dass ihm etwas mehr Popularität angesichts der verantwortungsvollen Tätigkeit nicht ungelegen käme.

Von den fünf Planstellen der DRK-Wasserwacht in Karlshagen sind Mitte Juni vier besetzt, davon zwei mit jungen Polinnen. Die moderne Rettungstechnik steht aufgereiht am Strand: Jetski, Quad, Kanu und Rettungsboje. Zu deren Anschaffung trug auch eine von der Ostsee-Zeitung ausgerufene Spendenaktion bei.

Olaf Mesing ist beim DRK fest angestellt. Er hat alle Qualifikationen durchlaufen, die für diese Tätigkeit nötig und nützlich sind: Rettungsschwimmer und Rettungsassistent. Er war bereits an den Stränden von Zinnowitz, Lubmin, Koserow, aber auch in Nienhagen und Heiligendamm westlich von Rostock im Einsatz. Außerhalb der Badesaison arbeitet der gebürtige Wolgaster als Rettungsassistent in Heringsdorf – und kümmert sich bereits ab Herbst um die Besetzung des Karlshagener Wachturms im kommenden Jahr. Dabei spricht er nicht nur DRK-Kreisverbände im Binnenland an, sondern auch Sportvereine.

Die Gewinnung Freiwilliger, die für eine Aufwandsentschädigung von täglich 20 Euro zwischen zwei und fünf Wochen

hintereinander auf dem Turm stehen, wird immer schwieriger. Auch die Motivation ist unterschiedlich. Es sind Medizinstudenten auf der Suche nach praktischen Erfahrungen, Jugendliche, die sich den Herausforderungen stellen und auch mal die nicht alltägliche Technik bedienen wollen, bis zu kleinen Freundesgruppen im gemeinsamen „Aktiv-Urlaub“.

Zwei seiner Erlebnisse sind Olaf Mesing besonders in Erinnerung geblieben. So rettete er vor einigen Jahren zusammen mit mehreren Kollegen eine dreiköpfige Familie aus dem Sog an einer Buhne (die es zum Glück am Karlshagener Strand nicht gibt). Gerade die Gefahren an diesen Schutzzeineinrichtungen werden von vielen Badegästen sträflich unterschätzt. Das zweite Mal war es ein fünfjähriges Mädchen, das bei ablandigem Wind mit seiner Luftmatratze auf die Ostsee trieb. Als sie schließlich gerettet war, konnte sie sich auf dem Jetski trotzdem nicht beruhigen. Erst als ihre Einhorn-Luftmatratze ebenfalls gesichert wurde, war ihre Welt wieder in Ordnung. Leider ist das auch ein Beispiel dafür, dass nicht alle Eltern die Gefahren am Strand und im Wasser erkennen und ihre Aufsichtspflicht genügend ernst nehmen.

Aber auch Kurioses kann er berichten. So fragte ein Badegast, ob es auf der „Insel dort drüben“ (die Greifswalder Oie – Anm. d. R.) ein Café gebe und ob er am Nachmit-

tag wieder zurück sei, wenn er dort mal kurz hinschwimmen würde. Dass die Insel etwa zwölf Kilometer entfernt ist, nahm er stauend zur Kenntnis.

Was machen die Badegäste am häufigsten falsch? Hier hat Olaf Mesing sofort die Antworten parat: Ankommende Urlauber gehen zu schnell ins Wasser, die Baderegeln sind nicht genügend bekannt und werden deshalb oft missachtet. Dazu gehören die Flaggenzeichen bezüglich des Badeverbots für Kinder oder allgemein für alle. Das wird bei entsprechend starkem Wellengang durch Ostwind verhängt. Er weist auf besondere Gefahren für Kinder hin. „Die können sogar im knietiefen Wasser ertrinken“, warnt er, denn der hohe Körperschwerpunkt macht es für sie oft unmöglich, sich nach einem Sturz wieder aufzurichten. Er würde es sehr begrüßen, wenn sich die Badenden vorab gründlich informieren. Dafür stehen er und seine Kollegen jederzeit gern zur Verfügung.

Die Unterkunft der Karlshagener Rettungsschwimmer befindet sich nur etwa 50 Meter vom Wachturm entfernt direkt an der Promenade. Nach einem Brand vor zwei Jahren wurde sie erneuert und ist für Olaf Mesing die schönste auf ganz Usedom.

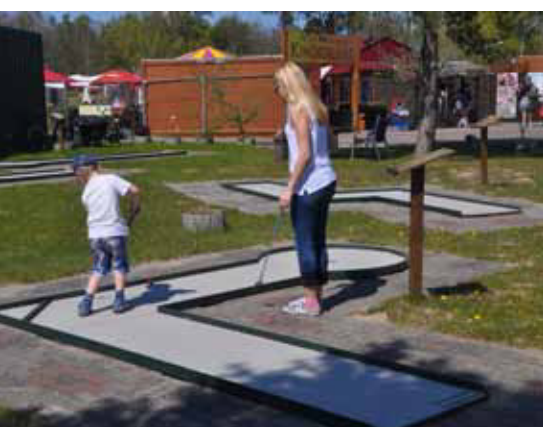
Wenn am Schluss ein Resümee steht, dann dieses: Die Verantwortung der Rettungsschwimmer ist groß, sie ist weder Show noch „Beeinträchtigung“ des Badebetriebs, sondern sollte viel öfter Anlass für Dankbarkeit sein.

■ R.H.



Ein Paradies für Kinder

Die Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Minigolfanlage, Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere – hier kommt jeder auf seine



Kosten, Langeweile ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhaftes Essen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kidz Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorbei.

Kinderland Trassenheide
Wiesenweg 1
17449 Trassenheide
Telefon: 0176 325 67 807
www.usedom-kinderland.de

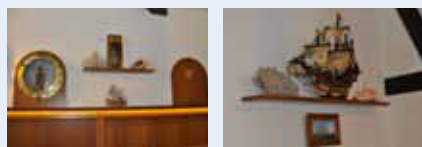
NEU: GRUSELKABINETT



Das Kinderland ist zwischen Ostern und Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Familien kommen in den Genuss von Preisermäßigungen. ■



Das Fischrestaurant NAUTILUS



NAUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen

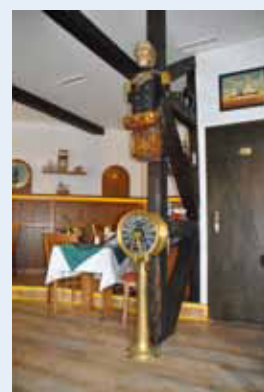
Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

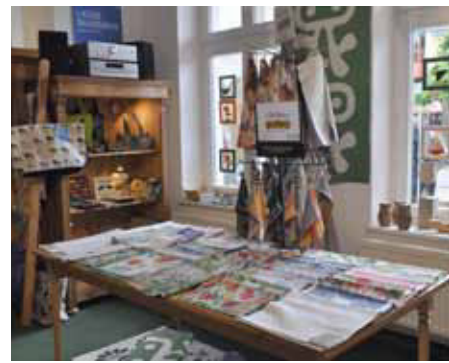
Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit mehr als 20 Jahren am unveränderten



Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gastraum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung. ■



16 Jahre „Nordische Lebensart“ in Zinnowitz



Im Volksmund heißt es „Jeder Mann träumt von einer Kneipe und jede Frau träumt von einem eigenen Geschäft“. Ursula Zynda und Heidemarie Paar-mann haben sich den Traum vom eigenen Geschäft vor 16 Jahren erfüllt und dieses kleine Jubiläum Mitte Juni mit ihren Kunden gefeiert.

Als begeisterte Skandinavienurlauber, Strandgänger und Meeresliebhaber wollen sie ihre Liebe zu Wind und Meer, Weite und Tiefe, zur Faszination der Natur, deren Einmaligkeit und Wiederholung in den täglichen Dingen den Besuchern der Nordischen Lebensart in persönlichen Gesprächen mitteilen und die eigene Begeisterung auf die Kunden übertragen. Große Unterstützung erfahren sie dabei im Verkauf von Viktor Zynda und Monique Grabosch.

Das Ladengeschäft nahe der Zinnowitzer Promenade ist ein Treffpunkt für Menschen, die den Norden lieben und ihren Einkauf als Erlebnis genießen wollen. Schon die Innenausstattung gibt dem Geschäft ein besonderes Ambiente und lädt zum Wohlfühlen ein. Wer bereits die Länder des Nordens besucht hat, kennt ganz sicher einige dort vertretene Marken.

Von Beginn an dabei ist das Label Blaest by Lilleboe aus Norwegen. Dahinter verbirgt sich eine spannende Auswahl an



v.l.: Heidemarie Paarman, Viktor und Ursula Zynda, Monique Grabosch

bunter Regenbekleidung für Frauen mit dem sicheren Blick für Qualität und Individualität, die mit dem Good design award of Norwegian Design Council ausgezeichnet wurde.

Sehr beliebt ist das Basisprogramm der Hosen von LauRie aus Dänemark. Hier findet jede Frau ihre Hose. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert, eine breite Auswahl an Modellen, Größen und Farben ist vorrätig.

Mit den Firmen AVOCA, Donegal und Carraig Donn sind drei starke Anbieter aus Irland vertreten.

Handgewebte Stoffe

werden zu zauberhaften Mänteln, Strickjacken aus Merinowolle begeistern immer mehr Kunden. Die Verbindung von traditionellem Handwerk mit modernen Verfahren der Verarbeitung lässt wunderschöne Mode entstehen.

In den Wintermonaten sind Mäntel und Jacken der Marken Lillun aus Norwegen und Sirri aus Island bei den Kunden sehr beliebt.

Die Partnerschaft mit den Firmen Madness aus Deutschland und Seasalt aus Cornwall macht es möglich, Mode anzubieten, die sich durch echte Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette auszeichnet. Baumwolle und Wolle kommen aus kontrolliert biologischem Anbau, der gesamte Herstellungsprozess ist durch den Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert.

Neben einem breit gefächerten Modeangebot ist im Geschäft auch Naturschmuck von Uta Ottmar erhältlich, Ketten und Ohrringe der Firma Langani sind seit 16 Jahren Bestandteil des Produktpalette. Eine hochwertige Auswahl an Tüchern und Schals, Tischwäsche der Firma Ekelund und Glaskunst von Mats Jonasson, beide aus Schweden, sowie vieles mehr ergänzen das Angebot.

Und natürlich gibt es hier die schwedischen Dalapferdchen, die lustigen Nyformtrolle und ab August für die Weihnachtszeit ein breites Angebot an Wichteln,

Elchen und skandinavischer Weihnachtsbeleuchtung. ■



Viel Theater auf der Insel

Die vorpommersche Landesbühne Anklam ist im Sommer an allen „Ecken“ der Insel präsent: in Heringsdorf, gleich zweimal in Zinnowitz und erstmals in Wolgast.

SCHLOSSINSEL-FESTSPIELE IN WOLGAST

Im Sommertheater auf der Schlossinsel handelt es sich um „In Sachen Adam & Eva“. Drei Wochen kennen sich Autoschlosser Adam und Säuglingsschwester Eva bereits, da wollen sie endlich heiraten. Doch statt auf dem Standesamtes finden sie sich im Gerichtssaal wieder. Liebe wird zum Gegenstand einer Gerichtsverhandlung. Nur wenn sie beweisen können, dass sie sich wirklich lieben, wird ihrem Antrag auf Eheschließung stattgegeben. Der Anwalt plädiert für das junge Eheglück – aber die Gegenanwältin versucht mit allen Mitteln zu beweisen, dass diese Ehe dem gewöhnlichen Alltag nicht standhalten kann. Eine besondere Nuance erhält das ostalgische Theaterstück von Rudi Strahl durch Hits aus den vergangenen Jahrzehnten.

DAS VERMÄCHTNIS DER WASSERFRAUEN

Vineta wählt. Alle Parteien sind für mehr Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.... Kurt Tucholsky weiß viel

später: „Wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie längst verboten.“ Es haben die gewonnen, die immer gewinnen. Trotzdem regt sich Widerstand: Die Arbeitenden wollen gerechten Lohn. Die einen Wahlsieger sagen: „Kommt nicht in Frage! Die klugen Gewinner scheinen großzügig und sagen: „Nehmt euch euren gerechten Lohn und geht den Weg übers Meer, fort aus Vineta.“ Aber wie viel ist gerecht? Drei Mädchen stopfen die Taschen voll mit Gold – und ertrinken an der Schwere des Goldes. Da greift die Zeitenwandin ein, bringt die toten Mädchen zu den Wasserfrauen und fordert den Untergang Vinetas. Doch die Wasserfrauen zögern, fragen sich, ob Vineta allein am Tod der Mädchen Schuld sei. Sie wollen wissen, was in der Stadt vor sich geht. Dazu schlüpfen sie in die Körper der Mädchen. In Vineta verkünden sie das Vermächtnis der Wasserfrauen: Finden sich drei Gerechte, dann geht die Stadt nicht unter.

Die Wasserfrauen ermitteln. Der Wohlstand der Stadt basiert auf großen Steuereinnahmen. Aber keiner zahlt, fast alle haben ein Schlupfloch, einen Briefkasten oder sonst etwas gefunden, in dem man sein Geld versteckt. Woher kommt das Geld? Zwei Vineter werden ausgemacht, die von ihrem Reichtum etwas für das Allgemeinwohl geben. Könnte der Dritte jener unfassbar Reiche sein, von dem alle sagen: Der weiß, wie man Geld macht – mit Arbeit, Betrugereien und Spiel. Kaum zu glauben,



aber ausgerechnet er füllt immer wieder die Stadtkassen von Vineta mit seinem gesamten Vermögen. Sein Motiv: Wer hat schon Spaß am Reichtum, wenn er keine Gleichgesinnten hat, wenn alles rundum zerfällt? Das Leben würde im Gold ersticken. Die Wasserfrauen finden diese drei Wohltäter inkognito, und die Liebe kommt ins Spiel. Und sie drängen ihre Geliebten: Offenbart euch, um Vineta zu retten. Nun könnte alles gut werden.

Doch die Vineter fühlen sich verraten, vorgeführt. Alle Tricks, Betrugereien, vermeintliche Schlaueit sind null und nichtig. Ihr Selbstbild ist zerstört. Und dafür gehören solche Verräter erschlagen.

Aber die Wasserfrauen sind erschrocken über ihre Unkenntnis des vinetischen Gemeinwesens. Das haben sie nicht geahnt und nicht gewollt. Sie geben ihre Unsterblichkeit für die jungen Männer, die wieder zum Leben erweckt werden. Und die sechs ziehen aus, um eine neue Stadt Vineta zu gründen. Eine gerechte Stadt?!

Eine spannende, fantastische Geschichte erzählt, auch in geheimnisvollen, romantischen und witzigen Liedern, tollen Tänzen und mit allerlei Pyro-Licht und Laserzauber unter freiem Himmel in



**Strandbuchhandlung
Zinnowitz**

Inh. Brigitte Hausmann
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de



Matthias Hengst, Heiko Bergmann Eisenbahnen zwischen Rostock und Stralsund

Die Autoren präsentieren in diesem Buch eine immer mehr zurückgehende Art des Reisens – die Eisenbahn, die mit zunehmenden Streckenstilllegungen zu kämpfen hat. Der Leser wird überrascht sein, wie viele Eisenbahnstrecken es in dieser Region einst gab.

ISBN 978-3-943761-14-6
Format: 24,5 x 22,5 cm
168 Seiten · 36,90 €
Küsten-Regionalverlag



Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books



© Boris Breuer

Wladimir Kaminer

Szene gesetzt.

AUSFLUG IN DEN WINTER

Schauplatz Zinnowitz, das gelbe Theater „Die Blechbüchse“. In diesem Sommer wird es vielleicht ein wenig skurril, weil drei Männer im Schnee einen Kirschgarten besuchen und deshalb außer Kontrolle geraten. Es handelt sich bei „Drei Männer im Schnee“ um eine Komödie von Erich Kästner, in der Geheimrat Tobler inkognito in ein Grand Hotel zum Winterurlaub fährt. Als wichtige Person unerkannt erlebt er, wie Otto-Normal-Verbraucher behandelt wird. Ebenfalls im Geheimen möchte Staatsminister Richard Willey agieren. Er hat ein eindeutiges Date mit der Sekretärin der Opposition. Aber alles geht schief, und als noch eine Leiche auftaucht, gerät in der Komödie von Ray Coony wirklich alles „Außer Kontrolle“. Um einen alten Fami-

lienbesitz, nämlich besagten Kirschgarten geht es in Tschichows gleichnamigem Stück. Der Garten soll versteigert werden, weil die Gutsbesitzerin das Geld verschleudert hat. Doch der Schock sitzt tief, weil ein Stück Heimat verloren gehen soll.

Übrigens: Neben den Theaterstücken, sind auch illustre Sommergäste in der Blechbüchse zu Gast, immer sonntags.

Unter anderem werden erwartet: Keimzeit (23.7.), die ihr 35. Bühnenjubiläum feiern sowie der Schauspieler Axel Prahl und der Regisseur Andreas Dresen, die angestammtes Metier verlassen und gemeinsam musizieren (28.7.). Ein wenig gruselig wird es beim Kriminalbiologen Dr. Mark Bencke (30.7.). Renate Bergmann, die wohl bekannteste 82-jährige in Deutschland, die twittert (6.8.), die Sängerin Ulla Meinecke mit Band (13.8.), der Schriftsteller Wladimir Kaminer (3.9. Blechbüchse; 4.9. Theaterzelt „Chapeau Rouge“).

ZELT STRAHLT BEI „KOMÖDIE IM DUNKELN“

Das Theaterzelt „Chapeau Rouge“ in Heringsdorf wird strahlen, auch wenn es mit „Komödie im Dunkeln“ eröffnet wird. Ein junger Künstler träumt von einer großen Karriere. Gemeinsam mit seiner Verlobten erwartet er den Besuch eines russischen Kunstmäzens. Um ihm und seinem zukünftigen Schwiegervater zu imponieren, hat er seine schäbigen Möbel gegen die exquisiten Antiquitäten seines verreisten Nachbarn

THEATERZELT „CHAPEAU ROUGE“, STRANDPROMENADE HERINGSDORF

Spielzeit 27. Mai bis 9. September
www.chapeau-rouge.de

SCHLOSSINSEL-FESTSPIELE WOLGAST

„In Sachen Adam & Eva“ von Rudi Strahl
Premiere: 29. Juni, gespielt wird bis zum 26. August, jeweils montags, mittwochs, donnerstags, sonnabends, 19.30 Uhr

VINETA-FESTSPIELE, OSTSEE-BÜHNE ZINNOWITZ

Das Vermächtnis der Wasserfrauen
Premiere: 8. Juli, gespielt wird bis 2. September, jeweils montags, mittwochs, donnerstags, sonnabends, 19.30 Uhr
www.vineta-festspiele.de

DAS GELBE THEATER „DIE BLECHBÜCHSE“

Ganzjähriger Spielbetrieb

Zentraler Kartenservice: 03971 2688800
www.vorpommersche-landesbuehne.de



© Martina Krüger (3)

„Die Olsenbande II – Der große Theatercoup“

ausgetauscht, der davon natürlich nichts ahnt und dann vorzeitig aus dem Urlaub zurückkommt. Das kann nur chaotisch werden. Ebenso wie bei „Die Olsenbande II – Der große Theatercoup“. Die drei Chaos-Ganoven versuchen die Kronjuwelen zu stehlen. Das Vorhaben ist mächtig gewaltig – die Blamage vermutlich auch. Und richtig Kriminelles ist auch im Angebot: Alfred Hitchcocks Komödie führt gewohnt verzwickte diesmal über „39 Stufen“. Das aktuelle Kabarett-Programm des Frechen Küstenkabarettts beschäftigt sich mit Neid und behauptet: „Des einen Freud ist des anderen Neid“. Und da wird unter anderem Opas letzter und allerletzter Geburtstag gefeiert, gibt es einen Banküberfall, der sich für die Räuber nicht lohnt, erweist sich „Penner gucken“ als äußerst motivierend und das Geschäft mit den Windrädern als großer Fake.

■ MARTINA KRÜGER



Vineta-Festspiele: Das Vermächtnis der Wasserfrauen

Triller-Bau®
Massivhäuser

Denn Bauen ist Vertrauenssache

solide – massiv – zum Festpreis

Haus „Wolgast“



Haus „Usedom“



Besuchen Sie unser Musterhaus!



Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.

Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

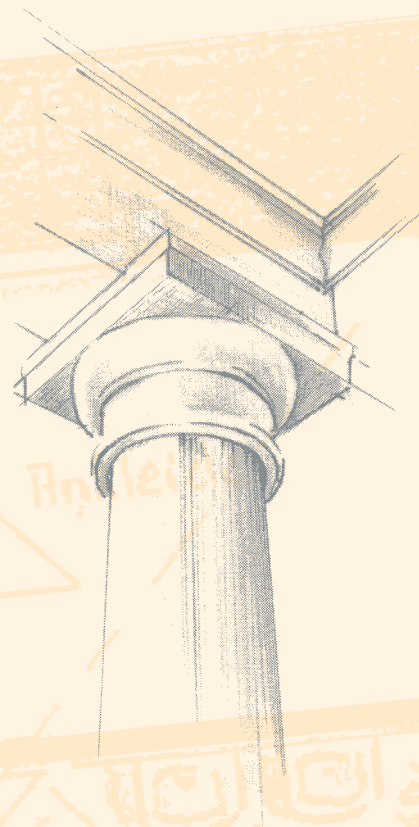
Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.

Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.



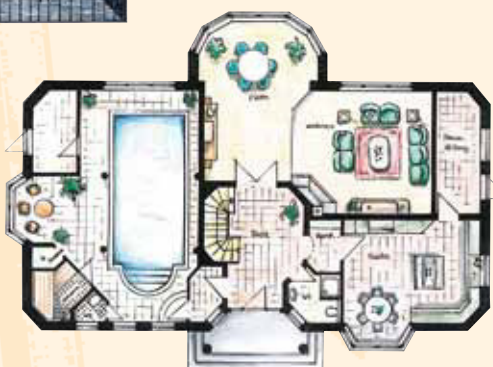
Haus „Rügen“



Farbkatalog
anfordern!



Haus „Usedom“



Triller-Bau®

Massivhäuser

Straße der Freundschaft 30a
17438 Wolgast
Telefon (0 38 36) 20 07 73
Telefax (0 38 36) 20 07 75
www.triller-bau.de
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9–18 Uhr
Fr 9–16 Uhr
Sa/So nach telef. Vereinbarung



Veranstaltungen im Ostseebad Zinnowitz

Mit dem Theater „Blechbüchse“, den Vinetafestspielen und der Theaterakademie Vorpommern versteht sich Zinnowitz als „Kulturhauptstadt“ Usedom.

Die Vielzahl an Veranstaltungen in der Sommersaison, von denen wir nur einige Höhepunkte hier präsentieren, bestätigt diesen Status.

- Die Vinetafestspiele sind vom 8. Juli bis 2. September jeweils Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag ab 19.30 Uhr auf der Ostseebühne zu erleben.



© Jonas Rother (Pyrogames)

- Vom 8. bis 16. Juli begeistern die XI. Usedom Senior Open auf der Tennisanlage die sportbegeisterten Zuschauer.
- Am 22. und am 29. Juli verwandelt sich der Strand für ein Beachsoccerturnier in eine Action-Arena.
- Die Partnerschaft des Ostseebades mit Deutschlands höchstgelegener Stadt versetzt die Sommergäste vom 28. bis 30. Juli in den Winter. Der Oberwiesenthaler Schneeszauber am Musikpavillon wartet sogar mit einer echten Sprungschanze auf.
- Vom 2. bis 6. August jeweils ab 15 Uhr heißt es beim Weinfest am Musikpavillon: „Genuss im Glas“, denn Wein ist Leidenschaft und Lebensgefühl.
- Erneut wird der Strand vom 11. bis 13. August Schauplatz der spektakulären Pyrogames. Am 12. August treten drei der deutschlandweit besten Feuerwerksprofis gegeneinander an.
- „Zinnowitz im Wandel der Zeit“ heißt es vom 17. bis 20. August, wenn sich die Promenade in die 1950er und 1960er Jahre zurückverwandelt.

© KV Zinnowitz



- Krönender Saisonabschluss auf der Ostseebühne ist der Auftritt der legendären Band „Alphaville“ am 8. September.
- Das mittlerweile 24. Seebückenfest bildet dann vom 15. bis 17. September den abschließenden Höhepunkt der diesjährigen Sommersaison.

Weitere Auskünfte unter
www.zinnowitz.de



Herzlich willkommen in unserem neu eröffneten „Bistra Wolfsteller“

direkt neben unserer Zinnowitzer Bäckereifiliale.

Wir bereiten für Sie leckere Suppen, Salate, Pasta, Currywurst, Schnitzel und Backfisch. Ein täglich wechselndes Tagesgericht steht ebenfalls auf der Karte. In der Hauptsaison Samstag und Sonntag von 7.30 bis 11.00 Uhr extra Frühstücksangebot.

Alle Speisen sind hausgemacht und frisch zubereitet.

Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen sich von unserem leckeren Essen überraschen!

Guten Appetit wünscht Ihr Team vom „Bistro Wolfsteller“



„Bistro Wolfsteller“

Dr. Wachsmann-Straße 30a
Telefon (03 73 77) 3 77 52

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo – Fr 11.30 – 19.00 Uhr
Sa 11.30 – 14.00 Uhr
in der Hauptsaison:
Sa + So 7.30 – 14.00 Uhr
Frühstück 7.30 – 11.00 Uhr
Bäckerei & Café
täglich 7.00 – 18.00 Uhr



LAYERS

Außergewöhnliche Ausstellung in der Galerie Usedomfotos

Die am 1. Juli eröffnete Ausstellung LAYERS zeigt in der kleinen Galerie neben der Zinnowitzer Kirche einen Querschnitt aus dem fotografischen Schaffen Sandra Bartochas. Die Naturfotografin experimentiert mit verschiedenen Techniken der Mehrfachbelichtung, um so grafische Elemente in der Natur zu betonen, sowie die Emotionalität und Tiefe der dargestellten Szenen zu erhöhen. Ihr Ziel ist nicht die Dokumentation natürlicher Landschaften, sondern vielmehr die persönliche Interpretation und Abstraktion gesellener Momente. Die Bilder, die dabei entstanden sind, gehen über normale Sichtweisen hinaus. Es sind Fotografien mit einer traumhaften, malerischen Anmutung. Natürliche Strukturen verdichten sich dabei so weit, bis die Realität in Auflösung begriffen ist und neue, poetische Bildwelten entstehen. Sandra Bartocha (*1980) ist Naturfotografin und Autorin. Aufgewachsen in Mecklenburg-Vorpommern, verliebte sie sich in die markante Landschaft der Ostsee, die weiten Wälder und Seen dieses einzigartigen Bundeslandes.

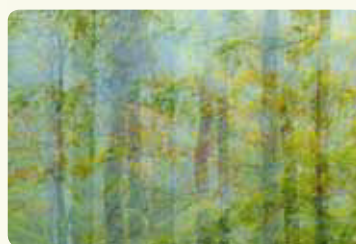
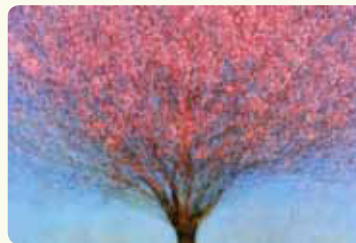
Sie ist Vizepräsidentin der GDT (Gesellschaft Deutscher Tierfotografen), Chefredakteurin der Zeitschrift „Forum Naturfotografie“ sowie Autorin der Bücher „Fotoschule in Bildern. Naturfotografie“, „Müritz-Nationalpark. Hommage an eine Landschaft“ und „LYS – An Intimate Journey to the North“.

Ihre Bilder sind mehrfach erfolgreich in nationalen und internationalen Wettbewerben wie dem „Wildlife Photographer of the Year“ und den „International Photography Awards“ prämiert worden.

Sandra Bartocha war Teil des paneuropäischen Projekts „Wild Wonders Of Europe“.

www.bartocha-photography.com

Öffnungszeiten der Galerie:
www.usedomfotos.de



Aus unserem Verlag

Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll, Vorsitzender der gegen diese Pläne agierenden Bürgerinitiative, mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Joachim Walter, Bürgermeister der Insel Usedom, wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert. Vertreter der Landesregierung

erpressen den Bürgermeister. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Walter begreift erst als er entführt wird, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden... ■



FLUT ÜBER PEENEMÜNDE

Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten
ISBN 978-3-9809640-9-8

12,90 €

im Buchhandel oder versandkostenfrei beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6)

Auch als E-Book erhältlich
(www.neobooks.com):

ISBN: 978-3-7380-7244-0

7,99 €



Zauberhaftes USEDOM

MIT GREIFSWALD & STETTINER HAFF



ZAUBERHAFTES USEDOM Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen

Hardcover, mit Schutzumschlag

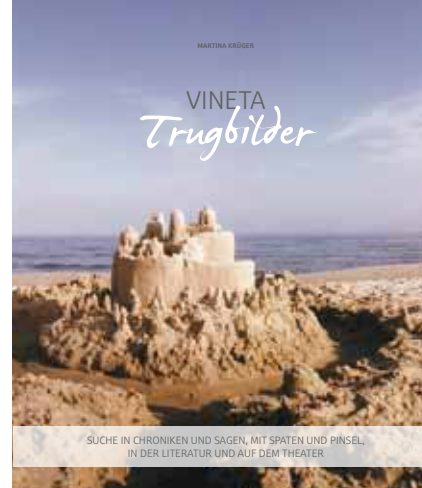
ISBN 978-3-9809640-5-0

19,90 €

im Buchhandel oder versandkostenfrei beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6)

Unter dem Titel „Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ hat unser Verlag bereits in zweiter Auflage dieses Buches auf den Markt gebracht, das als Reiseführer und Bildband mehrere Attribute vereint.

Das Buch stellt einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Alle Seebäder und Städte der Region sowie mehrere Landschaften werden gesondert porträtiert, die zahlreichen thematischen Texte fügen sich zu einem Gesamtbild. ■



Vineta? Vineta. Chronisten verorten es in der südlichen Ostsee. Die Sage ließ es vor Koserow auf Usedom untergehen. Archäologen wollen es in Wollin ausgegraben haben. Aber auch andere Orte könnten in Frage kommen: Peenemünde, die Stadt Usedom, Barth?

Dieses Buch ist eine bislang ungewöhnliche, einzigartige Zusammenstellung von älteren und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, von Vermutungen und Trugschlüssen über die im Meer versunkene reiche Stadt Vineta. Welche ganz andere Sicht darauf sowohl Dichter, Romanautoren und Dramatiker als auch bildende Künstler hatten und haben, zeigen in spannender Folge zahlreiche Beispiele. Ein vinetischer Rundumschlag – locker-leicht erzählt und vielfältig illustriert mit alten Karten, Grafiken und künstlerischen Fotos. ■

Martina Krüger

VINETA - TRUGBILDER Suche in Chroniken und Sagen, mit Spaten und Pinsel, in der Literatur und auf dem Theater

Mit Grafiken von Armin Münch
und Fotos von Matthias Gründling
Hardcover, 21 x 23 cm, 129 Seiten

30 Fotos, Grafiken und Karten

ISBN 978-3-00-053241-2

19,90 €

Im Buchhandel oder versandkostenfrei unter www.nordlichtverlag.de erhältlich.

Usedomkarte – nicht nur für Radler

Wer die Insel per Rad erleben möchte, kann sich an unserer ERLEBNISKARTE USEDOM orientieren, die neben ausgewiesenen Fahrradwegen, Ortsplänen und Höhenangaben auch erprobte Tourenbeschreibungen und Informationen zu mehr als 20 Ausflugszielen bereithält.

Wer ohne eigenen Drahtesel anreist, kann mit UsedomRad ein Ausleihsystem

nutzen, das auf der Insel und dem Festland zwischen Wolgast, Greifswald, Lubmin, Anklam und Ueckermünde an über hundert Standorten Fahrräder und Zubehör zur Verfügung stellt. ■

USEDOM ERLEBNISKARTE

Maßstab 1: 75.000

nordlicht verlag, 3,95 €



Ihr Partner für's Bauen

HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

*5 Eigentums- bzw. Ferienwohnungen
in Karlshagen in der Gartenstraße*



z. B. Wohnung im EG rechts:

3 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Abstellkammer, Terrasse
und Grundstücksanteil inkl. Stellplatz und Abstellraum,
69 m² Wohnfläche

KP: 189.000 €

*Eigentumswohnungen
in Wolgast „Am Peenestrom“*



z. B. Wohnung im OG links:

3 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Abstellkammer,
Terrasse und Grundstücksanteil inkl. Stellplatz
und Abstellraum, 81 m² Wfl.

KP: 186.000 €

Zwei Ladeneinheiten im Zentrum von Karlshagen



z. B. Laden 1 im EG:

50,90 m² Fläche

Miete: 1.000,00 € kalt

z. B. Laden 2 im EG:

40,46 m² Fläche

Miete: 800,00 € kalt

*Besucherparkplätze auf dem
Grundstück vorhanden*

Bauen ist Vertrauenssache

**Farbkatalog
anfordern!**



Triller-Bau®

Massivhäuser

Straße der Freundschaft 30a

17438 Wolgast

Telefon (0 38 36) 20 07 73

Telefax (0 38 36) 20 07 75

www.triller-bau.de

info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-18 Uhr

Fr 9-16 Uhr

Sa/So nach telef. Vereinbarung

**Besuchen
Sie unser
Musterhaus!**



Hotel „Forsthaus Damerow“
 Damerow 1 · 17459 Koserow
 Tel.: (038375) 560
www.urlaub-auf-usedom.de
info@urlaub-auf-usedom.de

Das Hotel Forsthaus Damerow – die „Insel auf der Insel“ – bietet nicht nur ein vielfältiges Programm für den Aktivurlaub, sondern hält auch am Abend nicht nur für Hausgäste einiges bereit. Der Live-Musik-Sommer hat begonnen! Lassen Sie einen ereignisreichen Urlaubstag stimmungsvoll mit Live-Musik und allerlei Köstlichkeiten vom Grill ausklingen. Im Rahmen unserer MEERESSTERNEVENTS laden wir Sie darüber hinaus ab September wieder einmal im Monat zu besonderen Abenden in unsere Grafenstube ein. Beliebte Künstler begeistern einen exklusiven Publikumskreis und überzeugen mit abwechslungsreichen Darbietungen. Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl kommender Veranstaltungen. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.urlaub-auf-usedom.de



**Juli und August,
 jeden Dienstag und Donnerstag
 ab 18:00 Uhr**

Live-Musik und Grillen

Unser Küchenchef steht für Sie am Grill

**16. September, 20:00 Uhr
 Meeressternevent
 Buchlesung**

**18. November, 20:00 Uhr
 Meeressternevent
 „Der Frisör aus Berlin“
 Komische Oper nach „Der Barbier
 von Sevilla“ mit SUNs Operngang**

WWW.HÜPFBURGEN-LAND.DE



HÜPFBURGENLAND **Maus**

Europas größte Hüpfburg. Neueste Version

Einziger Standort auf Usedom: Seebad Ückeritz, Zum Achterwasser 4 · 26. Juni bis 27. August 2017, täglich 10.30 – 18 Uhr

Die Welt des Windsports...



... an einem Spot vereint – das finden Sie nur bei Windsport Usedom. Wir bieten Ihnen das ideale Revier zum Surfen, Segeln und Kiten in Ückeritz am Achterwasser der Insel Usedom. Das hüfttiefe Gewässer vor der Station bietet Anfängern wie auch fortgeschrittenen Wassersportlern ideale Lernbedingungen. Unsere Segel-, Surf- und Kitlehrer in unserer hauseigenen Segel-, Surf- und Kiteschule stehen mit ihrer langjährigen Erfahrung Kindern und Erwachse-

nen zur Ausbildung aller Könnensstufen zur Verfügung. Sportler können das Material auch stunden- oder tageweise mieten. Speziell für Anfänger entwickelte Schulungsboards und -segel warten top-gepflegt auf die Benutzung. Für Kinder haben wir besonders leichte Segel. Die Surfausrüstung, die wir vermieten, wird jährlich ausgewechselt.

Richtig segeln will gelernt sein. Unser Team nutzt für die Segelkurse die optimalen Bedingungen des Achterwassers. Alle Kurse außer dem Privatunterricht sind inkl. Ausrüstung und Bekleidung. ■



**WINDSPORT
USEDOM**

Wassersportschule „Windsport Usedom“
Hauptstraße 36 · 17459 Seebad Ückeritz
Telefon: (038375) 20641
(von Mai bis Oktober)
www.windsport-usedom.de

Mit den Füßen im Wasser...

... ist der Gast im Restaurant „Café Knatter“ nicht ganz, aber es liegt unmittelbar am Hafen von Ückeritz, mit Blick von der Terrasse oder aus dem Wintergarten auf die wellige Wasserfläche mit Wasservögeln, auf den Sonnenuntergang oder auf Segler und Surfer der benachbarten Wassersportschule.

Die rustikale Einrichtung des Restaurants bildet das passende Ambiente zu einem reichhaltigen Angebot an Speisen

Fotos: Windsport Usedom/Knatter/Gengel



Sorglos-Paket, der Gast kann sich ganz dem festlichen Anlass widmen.

Es lohnt sich auch, in einem der maritim gestalteten Zimmer der Pension zu übernachten. Weitere verführerische Arrangements sind auf der Internetseite oder direkt im Restaurant zu finden. ■

**CAFÉ KNATTER
PENSION & RESTAURANT**

Hauptstraße 36 · 17459 Ückeritz
Telefon: (038375) 22966
www.windsport-usedom.de





Ferienanlage der Luxusklasse

Schon auf den ersten Blick fallen bei der Ferienanlage – mitten im alten Fischerdorf Loddin – einige Besonderheiten auf.

DIE LAGE

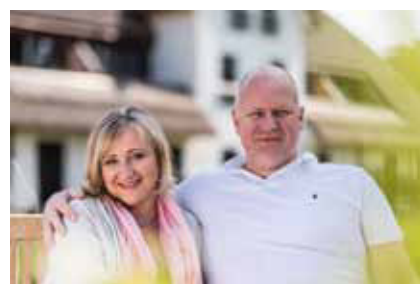
Gerade in Loddin stehen mehrere Einrichtungen im Wettstreit darüber, wer den schönsten Sonnenuntergang zu bieten hat. Der Kamphof kann hier mit dem Blick über das Achterwasser sehr gut mithalten. Ausgehend von dieser ruhigen Lage ist jedoch

der lebendige Ostseestrand im Seebad Kölpinsee nach nur wenigen Minuten erreicht. Der Hamburger Architekt Jan Matthies und seine Lebensgefährtin Evelyn Hargens sehen ihr Domizil als eine „Enklave zwischen Ruhe und Trubel“.



WIE ES DAZU KAM

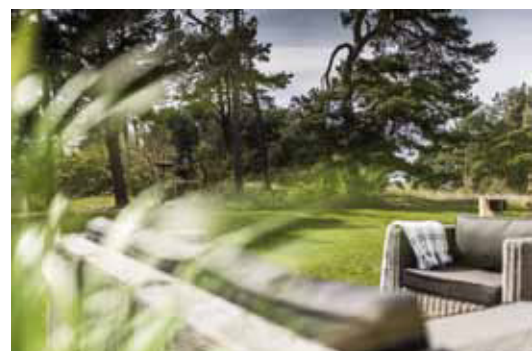
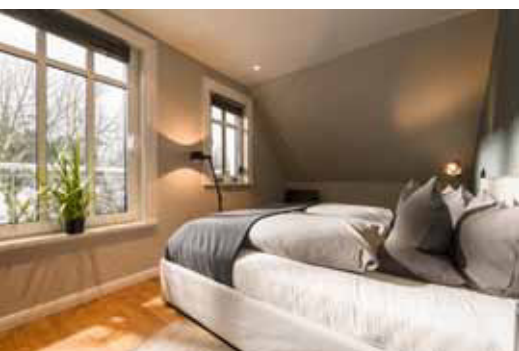
Im Herbst 2013 wurde Jan Matthies von einem Investor mit dem Entwurf und der Bauleitung zweier Apartmenthäuser im Ortskern des Ostseebades Loddin betraut. Die selbst projektierte Anlage gefiel ihm so gut, dass er zusammen mit seiner

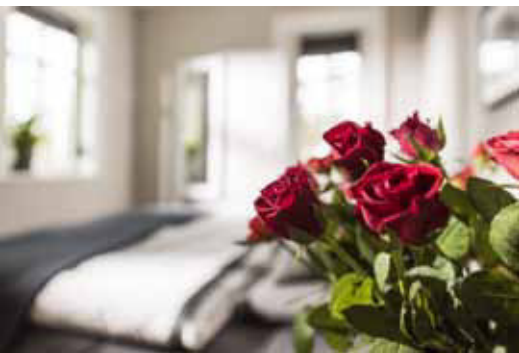


Lebensgefährtin schließlich sieben der acht Apartments selbst erwarb – die Geburt der Ferienanlage „Kamphof“.

Bei der Planung des Hauses ließ sich Jan Matthies von dem in der unmittelbaren Umgebung gelegenen „Diplomatendorf“ inspirieren, einer Siedlung großer Ferienhäuser in Nähe des Achterwassers. Mit der Architektur des Kamphofs im gleichen Baustil hat er zum harmonischen Gesamtbild der Ortschaft beigetragen.

Jede Wohnung des Niedrigenergiehauses (KfW-70-Standard) orientiert sich am gewohnten Komfort des eigenen Zuhauses. Die Wohnungen sind großzügig bemessen und verfügen über Fußbodenheizung, vier Schlafplätze, luxuriös ausgestattete Bäder sowie eine offene Küche. Zum Kamphof





gehört auch das vordere Ferienhaus mit zwei Doppelhaushälften zu je 80 Quadratmetern für 6 Personen, einem Vollbad mit Whirlpool und Dusche. Die Ausstattung ist hier etwas moderner im „Industrial Style“ gehalten. In einer der Doppelhaushälften ist das Mitbringen von Hunden gestattet.

SERVICED APARTMENTS – DER NEUE TREND IM URLAUB

Aus dem Alltag entfliehen und ein wohliges Urlaubsgefühl genießen. Das steht ganz oben auf der Liste der Urlaubswünsche. Die „Serviced-Apartments“ bieten einen im Mietpreis enthaltenen täglichen Reinigungsservice, genau wie im Hotel. Lästiges Putzen, Aufräumen und Betten machen wird durch ein professionelles Reinigungsteam erledigt. Bei diesem Modell sind die Freiheit einer komfortablen Ferienwohnung und der Service eines Hotels miteinander kombiniert.

GASTFREUNDSCHAFT AUF ALLEN ETAGEN

Beim Einrichtungskonzept des Neubauprojekts trifft gediegenes Urlaubsflair auf zeitgemäßes Design. Durchdachtes und mit Liebe zum Detail geplantes Mobiliar schafft eine luxuriöse, aber dennoch heimelige Urlaubsatmosphäre, die keine Wünsche übrig lässt. Massives Holz, helle Leinenstoffe und erlesene Naturmaterialien stehen in Verbindung zu der besonderen Natur Usedom.

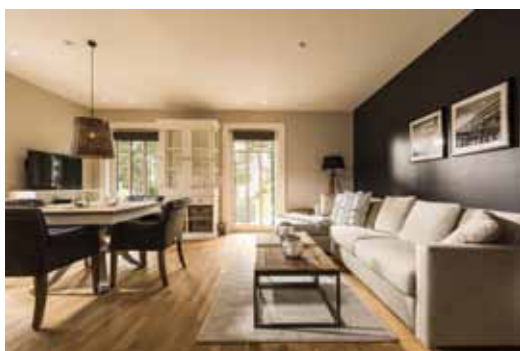
Wohlplatzierte Details und Accessoires erzeugen eine Wohlfühlatmosphäre, die zum Erholen und dem Tanken neuer Energien einlädt. Moderne technische Highlights inklusive W-LAN sowie ein heimeliger Gas-Kamin und eine Badewanne für Zweirunden das Angebot ab, sodass genussvolle, kuschelige Stunden zur Entspannung beitragen. Die gemütlichen Loggien und Terrassen sind mit einladenden Lounge-Möbeln versehen und bieten genug Platz zum Sonnen oder Relaxen.

Und – alle Wohnungen sind in einem eigenen Stil ausgestattet. Um einen möglichst harmonischen Gesamteindruck zu erzielen, wurden auch die Möbel und

Bezugstoffe auf das jeweilige Farbkonzept der Wohnungen abgestimmt.

Ein Stellplatz für das Auto sowie ein Abstellhäuschen unter Reet für Fahrräder sind vorhanden. Im Winter 2017 ist der Bau einer Sauna- und Poolanlage geplant. ■

Ferienanlage Kamphof Usedom
Dorfstraße 2 a-c
17459 Seebad Loddin
Tel.: (038375) 225 782
Mobil: 01573 7580220
www.kamphof-usedom.de
reservierung@kamphof-usedom.de



Alle Vögel
sind schon da!

Oder?



Schwarzkehlchen

Ein Sonnabendnachmittag Anfang Mai auf Usedom. Die Natur leuchtet in allen Grüntönen, für die es wohl keine Namen gibt. Das satte Gelb der Butterblumen steht dazu im Kontrast, der hellblaue Himmel lässt das Haff tiefblau leuchten. Ein Meer aus Farben, dazu der Gesang der jetzt fast vollzählig heimgekehrten Vögel aus den Wiesen, dem Erlenbruch und den Gärten. Sprosser und Mönchsgrasmücke geben den Ton vor, Zaunkönig, Fitis und Sumpfohrsänger sorgen für die Begleitmusik. Fast alle sind wieder zurück aus ihren Winterquartieren in Afrika und Südeuropa. Sie haben die endlose Sandwüste der Sahara überquert, sind den auf hunderte Kilometer verteilten Vogelnetzen an Nordafrikas Küste ausgewichen, den Italienern und Franzosen nicht „auf den Leim“ oder in die zahllosen Schlingen gegangen. Jetzt sind sie wieder hier, in ihrer alten Heimat. Nur vier oder fünf Monate haben sie Zeit, zu brüten und ihre Jungen aufzuziehen. Bei der Vielzahl der Gefahren, die sie auf dem Weg zu uns überwunden haben, grenzt es an ein Wunder, dass sie jedes Jahr wieder vollzählig erscheinen, in festgelegter Reihenfolge, als ob sie einen Kalender in sich trügen. Oder doch nicht vollzählig? Seit Jahren wird bei vielen Arten ein deutlicher Rückgang registriert, denn die Bedingungen zum Brüten sind auch bei uns für viele Arten nicht besser geworden.

Einige Arten aber fehlen ohnehin noch, Vögel, die mehr Wärme brauchen und jedes Jahr als letzte zurückkehren. Unter ihnen unsere schönsten Sänger, der Pirol, der Kuckuck, der Karmingimpel und der farbenprächtige Neuntöter.

Ein seltsamer Ruf dringt durch das Stimmengewirr. „Hub – hub – hub“ tönt es dreisilbig aus dem Erlenbruch. Eine Stimme, die aus dem Chor der Gefiederten seit Jahrzehnten verschwunden war! Und da fliegt er in weit schwingenden Bögen über die Koppel. Die schwarz-weißen Oberflügel leuchten. Auf einer alten Schwarzerle landet ein bunter, amselgroßer Vogel, dreht den Kopf hin und her und beginnt sofort wieder zu rufen. Ein Wiedehopf, einer der seltensten und markantesten Vögel, denen man bei uns begegnen kann. Seit Anfang der 1980er Jahre als Brutvogel verschwunden, besuchte er die Insel nur noch auf



Wiedehopf

© pixabay.com woody-wang CC0



Silberreiher

© pixabay.com skeeze CC0

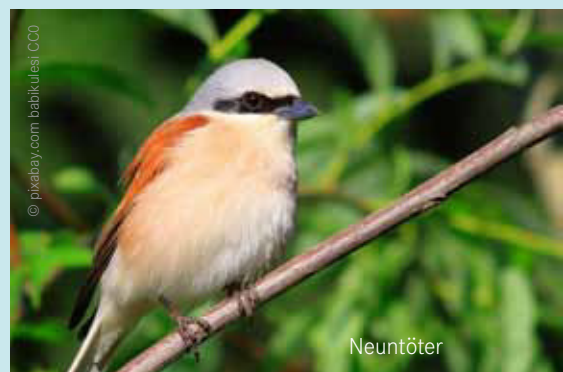


Bienenfresser

© pixabay.com Damianum CC0

dem Durchzug. Im vorigen Jahr dann nach mehr als dreißig Jahren die erste Brut – eine kleine Sensation. Als wärmeliebende Art ein Vorbote des Klimawandels? Noch andere „Sonnenanbeter“ tauchen in Vorpommern auf. Der Bienenfresser, ein farbenprächtiger Höhlenbrüter aus Südeuropa, hat im letzten Jahr bei Wolgast gebrütet, zuvor schon bei Anklam. Die weißen Reiher, die zwischen unseren heimischen Graureihern auf den Usedomer Wiesen stehen, sind Silberreiher. Aus Südeuropa eingewandert, wurde die erste Brut dieser Art in Deutschland vor einigen Jahren bei Stralsund beobachtet. Weißbart- und Weißflügelseeschwalbe brüten in den überschwemmten Poldern vor der Zecheriner Brücke, beide kommen ebenso aus Südeuropa. Das bunte Schwarzkehlchen ist auf Usedom inzwischen eine normale Erscheinung. 1999 zum ersten Mal bei Bansin beobachtet, brütet es überall auf Brachen und Wiesen, die ohne Chemie bearbeitet werden. In diesem Jahr wurde sogar die seltene Nachtschwalbe zur Brutzeit wieder in der Mellenthiner Heide gesehen. Sie braucht Heideflächen oder große Kahlschläge als Brutplatz. Beides ist selten geworden auf Usedom, deshalb ist dieser merkwürdige Vogel, auch Ziegenmelker genannt, bei uns fast verschwunden. Zurückgekehrt ist auch der Wanderfalke. Zuletzt brütete der größte und schnellste unserer Falken in den 1960er Jahren auf Usedom. Pestizide führten zu seiner Ausrottung. Seit einigen Jahren wird er wieder zur Brutzeit gesehen, Beute tragende Falken lassen auf eine Ansiedlung schließen. Diese „Neubürger“ und Rückkehrer dürfen aber nicht über bedenkliche Entwicklungen hinwegtäuschen. Eine intensive Landnutzung, die mit Riesflächen und dem massiven Einsatz von Chemikalien eher „Agrarindustrie“ heißen sollte, lässt vielen Arten kaum noch eine Chance.

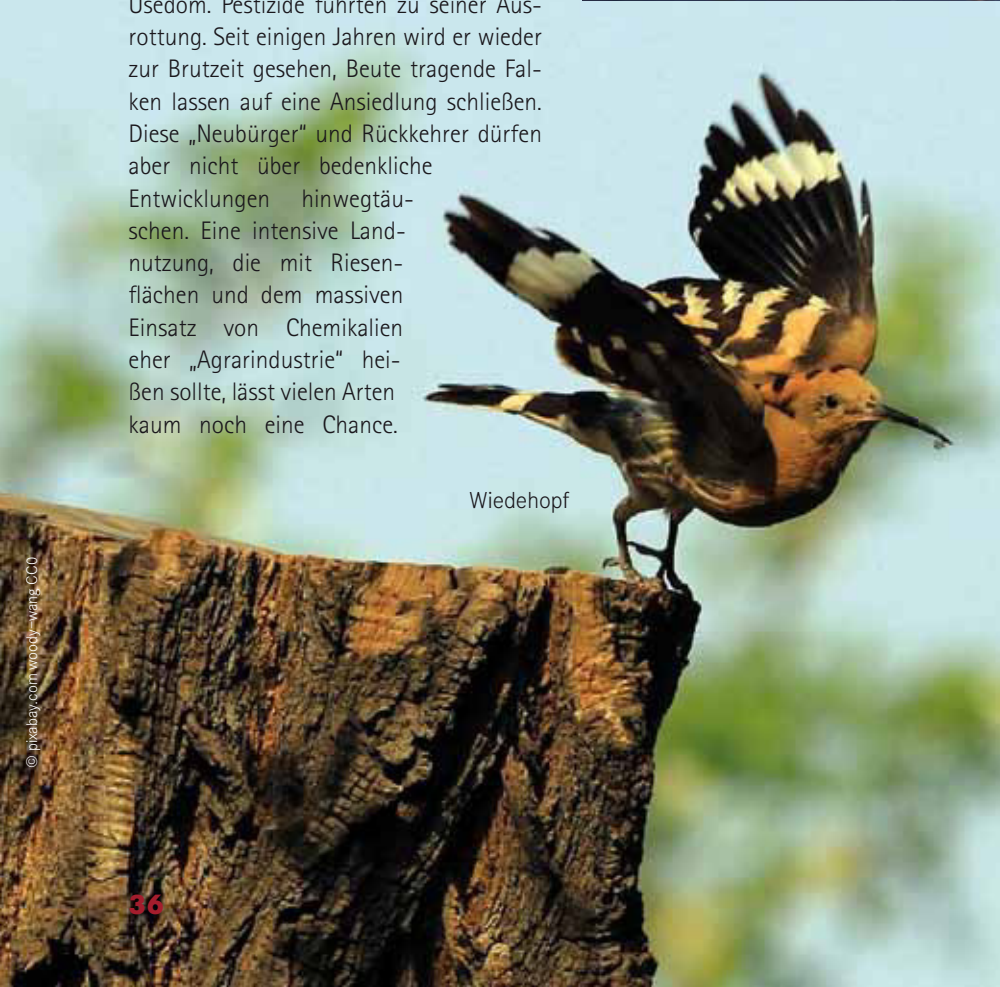
Rebhühner und Schnepfen sind so gut wie verschwunden. Lerchen, Kiebitze, Störche und viele einst häufige Arten werden seltener. Aber die jüngst veröffentlichte Statistik macht Hoffnung: 2017 hat der ökologische Landbau erstmals zehn Prozent der Nutzfläche in Mecklenburg-Vorpommern erreicht. Eine Chance für ein ausgewogenes Miteinander von Landnutzung und Natur! Denn längst geht es nicht mehr „nur“ um einige Vogelarten. ■ DIRK WEICHBRODT



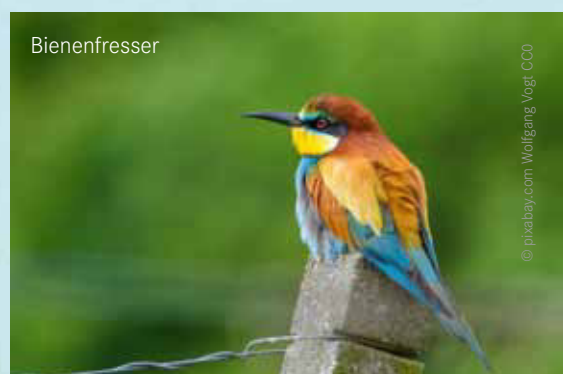
Neuntöter



Silberreiher



Wiedehopf



Bienenfresser



Schwarzkehlchen

Wisente auf dem Weg zur Insel Usedom

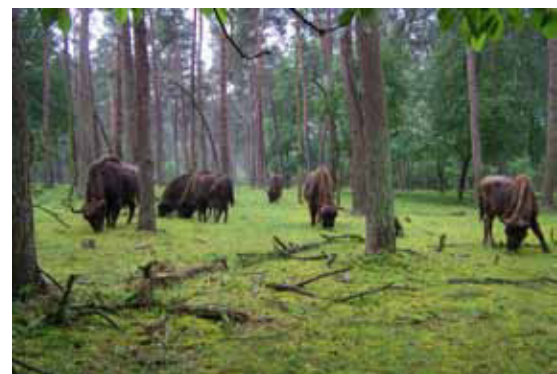
Im Juni 2004 kamen die ersten Wisente aus dem Nationalpark Wollin in das neue Gehege auf Usedom. Aus den Transportkisten stiegen damals junge Tiere, die zwischen zwei und fünf Jahre alt waren. Inzwischen wurden auf Usedom 15 Kälber geboren, Grundlage für neue Zuchtbestände in Deutschland und Tschechien. 2016 war das erste Jahr seit der Gründung des Usedomer Wisentgeheges ohne Nachwuchs. Unsere Wisentkühe kommen offenbar allmählich ins „reifere Alter“. Hinzu kam der Verlust von POKEMONKA, einer 14-jährigen Kuh, die vom Bullen schwer verletzt wurde. Es wurde Zeit, den Generationswechsel einzuläuten. Das Usedomer Wisentgehege ist Zuchtstation für den Flachlandwisent und damit in das internationale Zuchtprogramm eingebunden. Entscheidungen über den Transfer von Tieren treffen somit die Kollegen an der Universität Warschau und im Nationalpark Białowieża, wo das Internationale Zuchtbuch geführt wird. Strenge Zuchtwahl ist beim Wisent besonders wichtig, stammen doch alle heute lebenden Wisente von nur zwölf Elterntieren ab!

Wisente sind in Polen Staatseigentum. Entsprechend aufwendig und langwierig sind die Entscheidungswege, wenn Tiere „außer Landes“ gehen sollen. Am 20. Mai dieses Jahres bekamen wir dann die Genehmigung vom polnischen Umweltministerium – allerdings befristet bis zum 31. Mai! Jetzt hieß es, schnell zu handeln. Tiertransporte dieser Art dürfen nur von amtlich zugelassenen Firmen durchgeführt werden. Mit Thomas Golz aus Kleptow bei Prenzlau hatten wir einen Fachmann in der Nähe, der den professionellen Umgang mit großen Tieren kennt. Aber die Zeit drängte, eine neue Genehmigung würde wiederum Monate brauchen.

Am 29. Mai ging es dann in aller Frühe los. Vor uns lagen über 500 Straßenkilometer bis nach Goluchow, südöstlich von Posen, wo zwei junge Wisentkühe für uns bereit standen. Pünktlich um 11 Uhr kamen wir am Ziel, im Wald-Kultur-Zentrum Goluchow, einem ehemaligen Gutshof mit beeindruckenden Parkanlagen, an. Seit 1977 werden dort Wisente gehalten. Die beiden jungen Tiere standen schon im

Fangstand, bereit, in unseren Transportanhänger „umzusteigen“. Die Verladung lief reibungslos, jeder Handgriff saß. Man sah, hier waren lauter erfahrene Leute bei der Sache. Bis auf den zuständigen Kreisveterinär, der nach der Verladung der Tiere erst seine Papiere holen musste... Das hieß, eine Stunde lang warten, bei 30°C, auch wenn wir unter den schattigen Bäumen standen. Um 14 Uhr dann wieder auf der Schnellstraße Richtung Norden, vorbei an Posen, Landsberg, Stettin und Prenzlau. Mit dabei ein Kamerateam vom NDR, das die ganze Aktion filmte.

Die Zecheriner Brücke überquerten wir bei einsetzender Dämmerung. So schnell wie mit dem leeren Anhänger ging es mit zwei jungen Wisenten im Gepäck dann doch nicht! Im letzten Abendlicht erreichten wir endlich das Wisentgehege in Prätenow. Die „Usedomer“ Wisente standen noch im Schaugehege. Sie sollten ihre neuen Gefährten gleich in Empfang nehmen, damit die nicht allein im Dunkeln herumirren. Herunter mit der Klappe, und mit einem kühnen Sprung setzte die dreijährige POWAŻKA vom Anhänger. Die Zwischentür wurde geöffnet, alle warteten auf die vierjährige POLINA. Die machte aber keinerlei Anstalten, den Anhänger zu verlassen. Zu fremd war alles um sie herum. Erst mit sanftem Druck bekamen wir sie



dazu „auszusteigen“. Vorsichtig betrat sie den Boden ihrer neuen Heimat, das ganze Gegenteil zu ihrer jüngeren Schwester. Die anderen Wisente kamen heran, beschnupperten die neuen. Keiner schubste, keiner stieß, die Klärung der Rangfolge hatte bis zum nächsten Tag Zeit. Alle waren aufgeregt, Tiere und Menschen. Nach einer halben Stunde wurde das Tor zum Freigehege geöffnet, und die Wisente verschwanden im dunklen Wald.

Mit den jungen Wisenten aus Polen beginnt auf Usedom eine neue Etappe der Zuchtarbeit. Mit den beiden kommt auf jeden Fall frischer Wind in die kleine Herde. Schon am nächsten Morgen sahen wir, dass sie alles ganz schön durcheinander bringen. Aber dazu später mehr...

■ DIRK WEICHBRODT



WISENTGEHEGE INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS – DEN KÖNIG DES WALDES!

**GEÖFFNET:**
täglich 10 - 17 Uhr

FÜTTERUNGSZEITEN:
10.00 und 14.30 Uhr

**ANFAHRT:**
Dargen - Prätenow, Heideweg 1



Naturerlebnis und Information im Heide-, Wald- und Vogelhaus!

TELEFON:
0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de

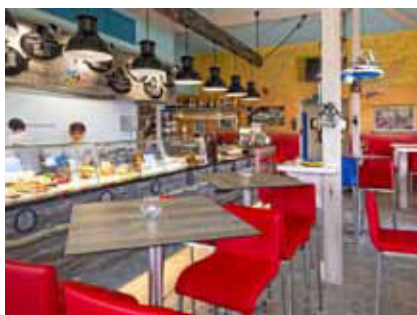


Geheimtipp am Achterwasser *Der Nepperminer Fischpalast*

Im „hintersten“ Winkel des Achterwassers, als südlichstes Stück des Balmer Sees, präsentiert sich das Ufer des Nepperminer Sees als besonders idyllisches Fleckchen Erde. Genau hier, wenige Schritte vom Wasser entfernt, finden Ausflügler seit kurzem den Nepperminer Fischpalast, bei dem sie beim mittäglichen Imbiss oder gemütlichen Abendessen zwischen vielen Köstlichkeiten aus dem Wasser wählen können.

Ein von Strandkörben gesäumter Bohlensteg führt über den Sand zum Wasser, die beheizbare Terrasse lädt auch bei kühleren Temperaturen zum Verweilen ein und bietet nebenbei einen unvergleichlichen Blick auf den Sonnenuntergang.

Im Selbstbedienungsrestaurant wird täglich frische Qualität serviert. Der Kunde sucht sich seinen Fisch selbst aus und kann durch die offene Küche die Zubereitung verfolgen. Außer den verschiedenen Sor-



ten Fisch sind Krustentiere, Muscheln und natürlich auch Fischbrötchen im Angebot.

Die guten, bodenständigen Gerichte machen den Fischpalast zu einem wirklichen Paradies für Fischliebhaber. Mit dem liebevoll und mit Blick fürs Detail eingerichteten Restaurant hat sich das freundliche Team um Inhaberin Irma Kreutzfeld einen Traum erfüllt.

Der bisherige Erfolg mit der positiven Resonanz bei den Gästen gibt ihnen Recht. In der Sommersaison werden deshalb Tischreservierungen empfohlen. Der Fischpalast liegt direkt am Feiningen-Radweg, KFZ-Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Nepperminer Fischpalast
Inh. Irma Kreutzfeldt

Lyonel-Feiningen-Straße 6
17429 Neppermin

Telefon: (038379) 28 72 44

info@nepperminer-fischpalast.de
www.nepperminer-fischpalast.de



SEETELHOTELS

U S E D O M



Seetel Hotel GmbH & Co. Betriebs-KG
Dünenstraße 41 · 17419 Seebad Ahlbeck · Infos und Reservierungen unter
Telefon: 038 378 - 47 020 · reservierung@seetel.de · www.seetel.de



©wikimedia.de/gemeinfrei (2)



Wie die deutschen Seebäder entstanden

Der Autor Hans-Christian Bresgott promovierte zu diesem Thema 2014 an der TU Berlin, die Dissertation erschien in der UVK Verlagsgesellschaft Konstanz-München.

Auf fast 400 Seiten präsentiert er eine sorgfältige Übersicht über die Motive, die schließlich zur Gründung der deutschen Seebäder führten, wobei er sich aus praktischen Gründen auf die Ostseebäder beschränkt.

Am Anfang stand eine Veränderung der „Sichtachse“ von Adel und Bürgertum. Zum Ende des 18. Jahrhunderts war nicht mehr nur der mythenbehaftete „arkadische“ Süden Europas mit den Mittelmeerküsten von Interesse, sondern der gleichermaßen mystische Norden geriet in die Aufmerksamkeit. Bereits vor Deutschland war es in England so, wo die ersten Badeorte an der Südküste entstanden.

Eine entscheidende Rolle dabei spielte die Tendenz, das Bad im Meer und den Genuss der Luft für die Erhaltung der Gesundheit zu entdecken. Deshalb ist es kein Zufall, dass der Rostocker Arzt Samuel Gottlieb Vogel der Initiator des ersten deutschen Seebades in Heiligendamm war. Seine

Schriften zur medizinischen Wirkung des Bades im Meer sind bis heute ein Standardwerk zu diesem Thema. Andere bekannte Ärzte wie Christoph Wilhelm Hufeland und Rudolf Virchow stießen ebenfalls in dieses Horn. Gleichzeitig wurden die Reize der Natur unmittelbar an der Küste entdeckt und wissenschaftlich eingeordnet – Wellenschlag, Temperatur, Windverhältnisse und die Struktur des Strandes. Sie entwickelten sich auch zu Kriterien für die Herausbildung von Badeorten.

Kaltwassertherapie, etwa zeitgleich mit dem Wirken von Sebastian Kneipp, und die Seelufttherapie kamen ergänzend hinzu. Gerade die Sanddünen waren anfangs als Hindernis für die Nutzung des Strandes angesehen – mit wundersamer Veränderung bis in die Gegenwart.

Allein die ausführliche Darstellung der medizinisch-gesundheitlichen Aspekte bei der Herausbildung der Seebäder sind die Lektüre wert, die sich jedoch stellenweise etwas im „Dünensand verläuft“.

Später kommen andere Aspekte hinzu: Die verkehrsmäßige Erschließung der künftigen Seebäder, deren Lage zu vorhandenen Großstädten bis hin zu oft despektierlichen,

aber ungeschminkten Urteilen von Zeitgenossen über die alteingesessene Bevölkerung der Ostseeküste. Deren Metamorphose von eher bräsigem Fischern zu serviceorientierten und weltoffenen Besitzern von Ferienunterkünften ist sicherlich ebenfalls ein interessanter Aspekt der Geschichte – und bis heute nicht abgeschlossen.

Interessant sind auch die Ausführungen des Autors zur Herausbildung einer „Kurgesellschaft“ mit entsprechender Etikette in den Seebädern zwischen dem damals noch dänischen Kiel und Cranz bei Königsberg.

Das Buch bestätigt nachträglich eine Vielzahl von Schriften zur Herausbildung einzelner Seebäder aus ehemaligen Fischerdörfern. Jüngstes Beispiel ist das auch mit Hilfe unseres Verlages entstandene Buch 120 Jahre Seebad Bansin.

Schließlich ist das Badewesen und die Entstehung der Seebäder eine entscheidende Quelle für die infrastrukturelle Entwicklung und Erschließung der gesamten Küstenregion – mit Chausseen, Eisenbahn und Dampfschiffahrt.

Wenn ein Fazit aus der Lektüre dieses Buches zu ziehen ist, dann wohl diese Tatsache: Trotz aller weiterführender Bemühungen heutiger Tourismusmanager und -konzeptentwickler ist – historisch begründet – offenbar die Existenz und Nutzung eines Sandstrandes zum Baden die mit Abstand wichtigste Motivation für einen Urlaub an der (Ostsee-)Küste.

■ R.H.



SAND SKULPTUREN FESTIVAL USEDOM 2017

08. April bis
05. November

Maritime Abenteuer



Täglich 10 - 18 Uhr

AUF DEM PARKPLATZ GRENZÜBERGANG AHLBECK

Swinemünder Chaussee 11 · 17419 Ostseebad Ahlbeck
Direkt an der Bahn- und Bushaltestelle  „Ahlbeck Grenze“

www.sandskulpturen-usedom.de





Wollin - Usedom - Swinemünde

GLANZ, ELEND UND NEUE CHANCEN DER STÄDTE AUF DEN ODERINSELN

Heute ist kaum vorstellbar, dass im Mittelalter die jetzigen Kleinstädte Wollin und Usedom weitaus bedeutender waren als die heute dominierenden Städte Stettin, Kolberg, Greifswald oder Stralsund.

Die erste Erfolgsgeschichte bietet die heutige Kleinstadt Wollin/Wolin auf der gleichnamigen Insel. Ausgrabungen zeigen, dass hier seit Mitte des 9. Jahrhunderts eine wichtige Handelssiedlung mit bis zu 10.000 Einwohnern aufblühte: slawische Wolliner und skandinavische Händler/Krieger. Die Jomsburg der Wikinger-Sagen soll den Archäologen zufolge nahebei gestanden haben. Der damalige Zustand ist heute in einem Museumsdorf zu besichtigen. Die Grabungen ergaben zudem, dass diese Siedlung Mitte des 10. Jahrhunderts durch einen dramatisch ansteigenden Wasserstand zumindest teil- und zeitweise unter-

ging. Wollin ist vor diesem Hintergrund gut begründbarer Entstehungsort der berühmten Vineta-Legende.

Wiederholte Überfälle aus dem expandierenden Königreich der Dänen legten die Siedlung oft in Schutt und Asche. Dennoch war sie noch so bedeutsam, dass im Jahre 1124 der Missionar Pommerns, Bischof Otto von Bamberg, auf seiner ersten Reise hier besonders nachdrücklich für das Christentum warb und einen Vorgängerbau der heutigen Nikolaikirche errichten ließ. Der Ort wurde nach seinem Tode 1140 erster Sitz des Bistums in Pommern. Gleichzeitig mit der Mission Ottos von Bamberg trat das Herzogtum der „Greifen“ in das Licht der Geschichte, die Pommern noch ein halbes Jahrtausend lang beherrschen sollten.

Die dänischen Seeräuber aber brandschatzten weiter. So wich der Bischof aus – zunächst nach Usedom. Der Ort im Süd-



Cammin



Christus-Kirche
in Swinemünde

Nikolai-Kirche in Wollin



westen der gleichnamigen Insel hat ebenfalls eine slawische Vorgeschichte. Die Burg, der heutige Schlossberg, kündigt davon. Zumal die slawische Siedlung sich im Schutz der Burg anschickte, auch als Handels- und Hafenort das Erbe Wollins anzutreten. Deshalb wurde Otto von Bamberg nur wenige Jahre nach seiner Mission auf Wollin und in Hinterpommern auf das „castrum Uznam“ gerufen, um den (slawischen) Adel „Westpommerns“ das Christentum annehmen zu lassen.

Bald wechselte der Bischof auf das hinterpommersche Festland nach Cammin, wo mit dem Dom bald die älteste backsteingotische Kirche Pommerns entstand.

In der Folgezeit rückten Stettin und Wolgast zu Residenzen auf. Sieben Jahrhunderte später aber resümiert der Chronist Arthur Behn: „Bis weit in das 13. Jahrhun-

derinseln. Nun ließen die Preußenkönige die Swine, den mittleren Mündungsarm der Oder, vertiefen, einen Hafen und nördlich des Dörfchens Westswine eine kleine städtische Siedlung anlegen.

Die neue Siedlung wurde 1765 Immediatstadt von königlichen Gnaden. 1792 entstand die Christuskirche, heute das älteste Bauwerk der Stadt, damals noch ohne Turm, wie Theodor Fontane in seinen „Kinderjahren“ liebevoll-ironisch vermerkt. Anfang 1818 wurde Swinemünde nach einer Gebietsreform Sitz des preußischen Landkreises Usedom-Wollin und wenige Jahre später (1824) erstes preußisches Ostseebad, Mitte des 19. Jahrhunderts schließlich preußische Seefestung und Standort der kaiserlichen Marine. Kurpark und Seebad wurden ausgebaut.



Schlossberg in Usedom

dert hinein war Usedom als überregionaler Handelsplatz und Handwerkerzentrum, als Herzogsresidenz wie auch als Klosterort und zeitweiliger Bischofssitz eine der führenden Niederlassungen an der südlichen Ostseeküste.“

Ein gewaltiger Stadtbrand 1475/76, Verheerung durch den Dreißigjährigen Krieg sowie eine durch veränderte Verkehrsverhältnisse bedingte Randlage lassen Usedom bis heute ein „Ackerbürgerstädtchen“ sein.

Nicht viel besser erging es Wollin. Auch hier besiegelte der Dreißigjährige Krieg den Niedergang. Trauriger Tiefpunkt: die fast vollständige Zerstörung in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg dauerte es ein Jahrhundert, bis den schwächelnden Städtchen auf den Inseln neue Konkurrenz erwuchs. Mit Ende des Nordischen Krieges 1720 erwarb Preußen von den Schweden Stettin mit Hafen und die

1945 kam der Absturz. Am 12. März bombardierten über 660 Bomber der US-Air-Force die Stadt. Sie war überfüllt mit Flüchtlingen aus dem Osten – Ostpreußen, Westpreußen, Hinterpommern. Mehrere tausend schutzlose Menschen kamen um. Es war das vorweg genommene Ende des preußisch-deutschen Swinemünde.

Viele Deutsche flohen, Anfang Mai 1945 kamen von Osten und Westen die Sowjettruppen. Danach starb „Swinemünde“ immer mehr ab – nur mühsam entstand „Świnoujście“, denn westlich der Stadt wurde die deutsch-polnische Grenze gezogen. Die Sowjets ließen die Eisenbahnverbindung über Usedom demontieren, die Straßen kappen, erst im Oktober 1945 erlaubten sie eine polnische Zivilverwaltung. Die letzten etwa 500 Deutschen (1945 noch mehrere tausend), wurden Anfang 1951 ausgewiesen. Die Sowjets gaben die Stadt aber nie ganz frei, das Seebad räumten sie endgültig erst Ende der 1950er Jahre. Bis



Wolliner Tor in Cammin



Usedom

dahin galt: „Polen unerwünscht“, kein Seebadbetrieb, keine Investitionen, nur Verfall. Später entwickelte sich östlich der Świna (Swine) das damals wichtige Fischkombinat „Odra“ und seit den 1970er Jahren der Handelshafen. Gleichzeitig wuchs vor dem Hintergrund des deutsch-polnischen „Warschauer Vertrags“ von 1970 auch wieder auf Usedomer Seite die Stadt, zunächst mit Plattenbauten.

Erst nach 1989 kam der entscheidende Entwicklungsschub. Ende 1992 verließen die letzten Russen ihre Marinebasis. 2004 folgte der EU-Beitritt Polens und Ende 2007 der Wegfall der Grenzkontrollen (Schengen-Abkommen). Sowohl Swinemünde/Świnoujście und Wollin/Wolin auf polnischer als auch die Stadt Usedom auf deutscher Seite kommen aus ihrer jahrzehntelangen, isolierenden Randlage heraus. Swinemünde boomt sichtbar, das Stadtbild Usedom ist saniert, gerade entsteht ein neuer Hafen. In Wollin wurde ab 1992 die 1945 zerstörte Nikolai-Kirche wieder aufgebaut, ein Stadtquartier daneben entsteht in alter Frische. Alle drei Städte profitieren – gemeinsam mit den benachbarten Ostseebädern.

■ WOLFGANG ABRAHAM

A black and white portrait of Angelika Perdelwitz, a woman with dark hair tied back, wearing a dark jacket over a light-colored collared shirt. She is looking slightly to the right with a gentle smile. The background is softly blurred, showing what appears to be an interior setting with a patterned curtain.

*„Über mich persönlich
rede ich nicht so gern“*

Geboren 1954 in Erfurt
Studium an der Hochschule für
Schauspielkunst „Ernst Busch“
Verschiedene Bühnenstationen:
Magdeburg, Berliner Ensemble,
Boston Shakespeare Company,
Zahlreiche Rollen in Filmen und
Fernsehserien
Seit 2004 bei „Klassik am Meer“

Das war der erste Satz meiner Fern-Interviewpartnerin, der Schauspielerin Angelika Perdelwitz, der mich aber keineswegs entmutigte.

Sie spielt bei „Klassik am Meer“ in Koserow die Katharina von Bora, Ehefrau von Martin Luther, der in diesem Jahr hochaktuell ist. Ihr Urteil über diese Frau sagt viel über den eigenen Anspruch an die von ihr gespielten Rollen.

„Mich beeindruckt der außergewöhnliche Lebensweg von einer mittellosen, entlaufenen Nonne zur reichsten und angesehensten Frau Wittenbergs; um, nach Luthers Tod, alles zu verlieren und verarmt und fast vergessen zu sterben. Sie wäre auch in der heutigen Zeit eine besondere Frau gewesen, als Leiterin eines ‚mittelständischen Unternehmens‘, selbstbewusst und emanzipiert. Daneben war sie Mutter von sechs Kindern und Ehefrau, die mit den Eigenheiten des bedeutenden Reformators umgehen musste, mit seinen Selbstzweifeln und Krankheiten.“

Die unverhohlene Bewunderung für diese Frau hat vielleicht etwas mit dem Weg zu tun, den Angelika Perdelwitz selbst in Richtung Theater einschlug. Zunächst wurde sie durch ihre zwei Jahre jüngere Schwester Heidrun (die ebenfalls Schauspielerin wurde) inspiriert und lernte auf diese Weise das Erfurter Pioniertheater und dessen Leiter Peter Sodann kennen. So konnte sie unter fachgerechter Anleitung ihre Veranlagung weiter ausbauen: „Schon von klein auf habe ich gern Gedichte aufgesagt und habe es genossen, dass mir Menschen zuhören und applaudieren.“

Zur letzten Konsequenz hat ihr Mut dann wohl doch nicht gereicht, denn die Bewerbung für die Schauspielschule hatte

ihre Deutschlehrerin für sie geschrieben, da sie offensichtlich ihr Talent erkannte.

Dem Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ folgte das erste Engagement bei den Städtischen Bühnen Magdeburg. Es war der ideale Anfang, ein sehr gutes Ensemble mit Andreas Schmidt-Schaller, Thomas Thieme, Hilmar Eichhorn und Peter Sodann als Oberspielleiter. Hier gab es auch die erste Rolle in Lessings „Nathan der Weise“. Später spielte sie bei „Klassik am Meer“ die Daja.

Dann folgten zehn Jahre am Berliner Ensemble, wo sie Jürgen Kern kennenlernte, den Spiritus Rector von „Klassik am Meer“.

Inzwischen hatte sie ihr eigenes „Rollenverständnis“ deutlich weiterentwickelt. Als Ensemblesprecherin bereitete sie zusammen mit Vertretern anderer Berliner Theater die Demonstration der Kunst- und Kulturschaffenden am 4. November 1989 vor. Etwa eine Million Menschen versammelten sich an jenem Tag auf dem Berliner Alexanderplatz. „Es war eine einmalige Situation: Menschen wollten in dem Land DDR etwas verändern, bewegten sich frei und selbstbewusst.“

Zusammen mit Tochter Julia und ihrem damaligen Mann, der eine Gastprofessur an der Harvard-Universität übernahm, zog sie ab Frühjahr 1990 für drei Jahre in die USA und spielte in Boston und New York, zum Beispiel die One Woman Show „Jacke wie Hose“ von Manfred Karge und „Villa Jugend“ von Georg Seidel.

Bei ihrer Rückkehr nach Deutschland spielte sie freischaffend, vorwiegend am „Theater 89“ Rollen in „Nedea“ von Christa Wolf und Stücken von Oliver Bukowski. Das Berliner Ensemble empfand sie nicht mehr als ihr „Zuhause“: neue Intendanz (anfangs

fünf Leute), neue Kollegen, darunter viele Laien.

In dieser Zeit bekam sie einige sehr schöne Rollen in Filmen und Fernsehserien. Darunter waren „King of Evergreen“ mit Dieter Krebs, „Liebe, Tod und viele Kalorien“ mit Thekla Carola Wied, „Liebling Kreuzberg“ mit Manfred Krug, „Kurklinik Rosenau“, „Wolffs Revier“ und „Polizeiruf 110“.

Die erste Begegnung mit „Klassik am Meer“ war 2004 im „Jedermann“. Es folgten „Galilei“, „Kabale und Liebe“, „Besuch der alten Dame“, „Maria Stuart“.

Die Insel Usedom hat Angelika Perdelwitz also erst durch ihre Auftritte in Koserow kennen- und lieben gelernt. Die Auftritte in der schönen alten Kirche empfindet sie als reinen Genuss. Entspannen kann sie an der weitgehend naturbelassenen Strandpromenade, dem weißen Strand und dem dichten Wald am Streckelsberg. „Die Ostsee ist natürlich zu jeder Jahreszeit und bei jeder Wetterlage beeindruckend schön“, so ihr Fazit.

Neben ihrer Lehrtätigkeit an verschiedenen Berliner Schauspielschulen arbeitet sie als Dozentin für Schauspiel an der Theaterakademie Vorpommern. So blieb es nicht aus, dass sie auch die „kleine Stadt Zinnowitz“ sehr ins Herz geschlossen hat.

Die Zinnowitzer wird die Aufwertung zur „Stadt“ bestimmt freuen.

Der Interviewer war am Ende auch zufrieden, denn trotz gegenteiliger Prämisse hat er doch recht viel Persönliches über Angelika Perdelwitz erfahren. Und ist motiviert worden, sich das Stück „Hering, Erbsenbrei und Gottes Wort“ über die „Chefin eines mittelständischen Unternehmens“ anzusehen, dessen Premiere am 12. Juli ist.

■ RAINER HÖLL



Einfamilienhaus nahe Hansestadt Greifswald

Das Grundstück befindet sich in einer ruhigen Lage - Sackgasse und idyllisch am Waldrand gelegen. Das Wohnhaus verfügt über 281 m², 10 Zimmer, 3 Bäder, Sauna, Kamin, zzgl. Keller mit 200 m² Nutzfläche, 50 m² Süd-Terrasse, Wintergarten, Garage, Teichanlage

Grundstück: 4.000 m² - Wohnfläche : ca. 281 m²
Preis: 450.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Eigentumswohnungen mit Wasserblick

Das Grundstück befindet sich auf der Schloßinsel Wolgast mit Blick auf den Stadthafen und die Altstadt von Wolgast. Neubau von drei exklusiven 2- und 3-Raum-Wohnungen, je Wohnung 1 Garage auf dem Grundstück, großzügige Balkone und Terrassen in Süd-Lage

Wohnflächen von ca. 73 m² bis 93 m²
Preise: ab 210.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Einfamilienhaus im Ostseebad Zinnowitz

Das Grundstück befindet sich in ruhiger Lage im Ostseebad Zinnowitz und ca. 1000 m vom Strand entfernt. Das Haus ist großzügig mit 160 m² und verfügt über 5 Zimmer, 2 Bäder, eine sonnige Terrasse, Balkon, Kamin, Einbauküche, Fußbodenheizung, Carport.

Grundstück: ca. 460 m² - Wohnfläche: ca. 160 m²
Preis: 389.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Ferienbungalow im Seebad Trassenheide

Das Grundstück befindet sich in ruhiger Lage - umgeben von charmanten Ferienhäusern - 1500 Meter vom Ostseestrand entfernt. Der Bungalow verfügt über 3 Zimmer, Duschbad, eine großzügige und sonnige Terrasse und ist für die Ferienvermietung geeignet.

Grundstück: ca. 491 m² - Wohnfläche: ca. 45 m²
Preis: 147.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de

Das Seebad Lubmin



Gut vorbereitet ist die Kurverwaltung Lubmin in die Saison gestartet. Das einzige Seebad am Greifswalder Bodden hält auch in diesem Jahr einen prall gefüllten Veranstaltungskalender für seine Gäste bereit.

Die Kleinen können sich immer mittwochs ab 17 Uhr über Spiel und Spaß im Kurpark freuen. Durch das Theater Randfigur mit „Der Eierdieb“ und „Der gestiefelte Kater“, die Clownin Viola oder das Musik-Theater, um nur einige zu nennen, werden die Kinder gut unterhalten. Jeden Donnerstag ab 13.30 Uhr können die Kinder in der Kurverwaltung ihre Kreativität beim Bastelnachmittag ausleben und ein selbstgefertigtes Urlaubsandenken mit nach Hause nehmen.

Das Seebadsommerfest findet in diesem Jahr am 22. Juli im Kurpark statt. Von 11 bis 23 Uhr unterhalten Plattfood Klaus,

die Ohrwurm Partyband, die Happy Feeling Band sowie Sabine & Martin das Publikum. Die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten wird für die Kinder aufgeführt, und eine Minidisco lädt die Kleinen zum Mittanzen und Mitsingen ein. Im Kurpark zu finden sind außerdem eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine Bastelstraße.

Für die Teilnehmer und besten Burgenbauer beim 4. Sandburgenbauwettbewerb am 13. August gibt es eine Urkunde und tolle Preise.

Damit im Urlaub keine Langeweile aufkommt, werden regelmäßig Ortswanderungen, Kutschfahrten, Shendo-Yoga am Strand und Kirchenführungen angeboten.

Live-Musik in Lubminer gastronomischen Einrichtung, die Countryfete und ein Auftritt der Latin-Band Tumba-Ito werden sicher viele Gäste nach Lubmin kommen lassen.

Zum ersten Mal in diesem Jahr veranstaltet die Kurverwaltung ein Shanty-Chor Festival, zu welchem drei Chöre begrüßt werden.

Mit der nun schon fest etablierten Veranstaltungsreihe mit bekannten Künstlern geht es ab September im Seebad weiter. Angelika Mann, Birgit Schrowange, Walter Plathe und Peter Bause haben ihr Kommen zugesagt.

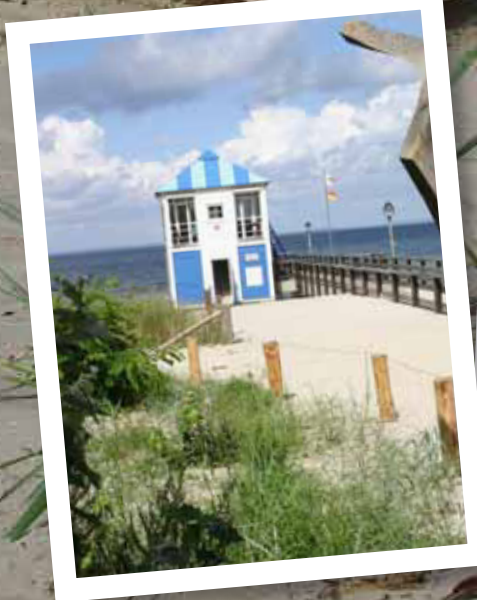
Zum Jahresende führt das Generationentheater Lubmin zwei Stücke aus seinem Repertoire an verschiedenen Terminen im Dezember auf. Bereits zum 4. Mal steigt am letzten Tag des Jahres an der Seebrücke eine Silvester-Party speziell für Kinder. Ein Fackelumzug, Knüppelkuchen am Lagerfeuer, ein buntes Mitmachprogramm und ein Feuerwerk warten auf die kleinen Gäste.

© Kurverwaltung Lubmin

Kurverwaltung Lubmin
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: (038354) 22011
Telefax: (038354) 22014
info@lubmin.de
www.lubmin.de

VERANSTALTUNGEN IM SEEBAD LUBMIN 2017

- 8.7. Lubminer Schlagerfete
- 22.7. Seebadsommerfest
- 28.7. Tumba-Ito im Kurpark
- 12.8. Lubminer Countrynacht
- 13.8. Sandburgenbauwettbewerb
- 26.8. Hafenfest Marina
- 3.9. Shanty-Chor-Festival
- 15. – 17.9. Walking Day
- 8.10. Lubminer Waldlauf
- 26.10. Lesung mit Birgit Schrowange
- 17.11. Lesung mit Walter Plathe
- 2.12. Adventsmarkt
- 4.12. Lesung mit Peter Bause
- 31.12. Kindersilvester-Party



Flughafen Heringsdorf

Zunächst kann sich der Insel-Airport über mehrere technische Erneuerungen freuen. Große Teile der Rollbahn wurden bereits mit einem neuen, 70 cm starken Belag versehen. Seit Herbst 2016 kann eine überdachte Terrasse im Terminal genutzt werden. Vor Beginn der Flugsaison im April 2017 kamen eine neue Gangway und ein Koffertransportwagen hinzu. Insgesamt investierte der Flughafen rund zwei Millionen Euro.

Das ist einerseits Ergebnis positiver Tendenzen der letzten Jahre und gleichzeitig Voraussetzung für ein fortgesetztes Wachstum bei der Anzahl von Flugbewegungen und Passagieren.

Schon seit Jahren haben auch die großen Airlines den Flughafen auf Deutschlands zweitgrößter Insel für sich entdeckt und fliegen nicht nur Ziele in Deutschland an. Für das Jahr 2017 sind Linienverbindungen von und nach Stuttgart und Düsseldorf (Eurowings, Airbus 319), Frankfurt/Main (Lufthansa, Canadair CRJ900), Dortmund/Palma de Mallorca (Germania, Boeing 737)



© Jacek Lewandowski, Airbaltic, Eurowings.com

sowie Bern/Basel (SkyWork, SAAB 2000) und Linz (Austrian Airlines, Bombardier Dash8 Q 400) vereinbart. Der Flugbetrieb hat bereits am 8. April begonnen und währt bis Ende Oktober. Flugtage sind Freitag, Samstag und Sonntag.

Ein dauerhaftes Grundanliegen ist die Vernetzung des Flughafens Heringsdorf mit

polnischen Partnern, sowohl bei festen Verbindungen nach Polen als auch bezüglich eines Engagements der Stadt Swinemünde und der dortigen touristischen Anbieter.

Weitere Informationen, auch zum Flugplan, unter www.flughafen-heringsdorf.de

HOTEL SEEBRÜCKE Lubmin

Waldstraße 5a
17509 Lubmin
Tel. (03 83 54) 3 53-0
Fax (03 83 54) 3 53-50
www.hotelseebuecke.de

Waldpension
ZUM KNIRK

Zum Knirk 1
17509 Lubmin
Tel. (03 83 54) 2 28 38
Fax (03 83 54) 3 14 56
www.knirk.de

Kleines Familienhotel und Waldpension in direkter Strandlage am Greifswalder Bodden sind ganzjährig für Sie geöffnet. Genießen Sie bereits beim Frühstück den herrlichen Blick aufs Meer sowie die Vorzüge der Nebensaison! Das bedeutet Ruhe, stressfreies Umfeld – die Natur gehört Ihnen. Nordic-Walking, Radeln, Wandern und Massagen sorgen für aktive Erholung. Ökologische und regional-typische Produkte sind in Küche und Restaurant zu Hause. Freundliche, kompetente Mitarbeiter sind für Sie da – Anruf genügt, wir beraten Sie gern!

UsedomRad – seit fünf Jahren eine Erfolgsgeschichte

Nach zweijähriger Vorbereitung startete UsedomRad als Modellprojekt im April 2011 und entwickelte sich rasant. Mittlerweile verfügt das Unternehmen über mehr als 100 Stationen auf der Insel Usedom und ihrer Umgebung zwischen dem polnischen Swinemünde im Osten und den Festlandsstädten Greifswald, Wolgast, Anklam und Ueckermünde im Westen und Süden. Eine Vielzahl der Stationen ist bemannt und verleiht auch Fahrradzubehör und E-Bikes. Insgesamt stehen mehr als 1.000 Fahrräder zur Verfügung.

Die Ausleihe an unbemannten Stationen geschieht per Handy über eine 24-Stunden-Hotline. Die Anmeldung erfolgt ohne die Verwendung von persönlichen Dokumenten. Allerdings ist eine Kreditkarte notwendig.

Nachdem das Fahrradkennzeichen mit der Tastatur des Handys eingegeben wurde, wird ein Zahlencode angesagt und per SMS geschickt. Mit dieser Zahlenkombination lässt sich das Fahrradschloss jederzeit öffnen.

Der besondere Wert des Verleihsystems besteht in der Möglichkeit, Ein-Weg-Touren zu unternehmen, denn das Rad kann an jeder beliebigen Station wieder abgegeben werden. Auf diese Weise entfallen die oft lästigen Rücktouren.

24-Stunden-Hotline: Deutschland: 030 555 769 11
Polen: (+48) 913500413 • www.usedomrad.de

© Datamaris 2013/usedomrad.de



Spielen an drei Standorten

In der Gützkower Landstraße am TOOM-Baumarkt in Greifswald ist es der Spielsalon, in Wolgast hinter der Shell-Tankstelle wartet Lucky Seven auf glückliche Spieler und in Heringsdorf lädt der Spielpoint in der Bülowstraße 15 zu vielfältigen Geräten ein.





Ihre Werbung – unsere Lösungen

Vor 15 Jahren gründete sich unser Verlag – mit dem zwei Jahre zuvor erstmals erschienenen Magazin **USEDOM** exklusiv als einzigem Produkt. Andere Printmagazine folgten, 2007 begaben wir uns auf das Feld der Internetpräsentationen.

Nur wenig später erweiterten wir unser Angebot auf andere Drucksachen. Plakate, Broschüren, Flyer, Firmenpräsentationen, ja sogar repräsentative Bücher zeugen von der Vielfalt unserer Leistungen. Wir liefern auf Wunsch alles – Idee, Detailkonzept, inhaltliche Gestaltung, Layout, Druck und Vertrieb – aus einer Hand.

Das Konzept für repräsentative großformatige Bücher als Verbindung von Bild-Text-Informationen und Leistungsange-

boten touristischer Anbieter nahm seinen Anfang mit „Zauberhaftes Usedom mit Greifswald und Stettiner Haff“ (bereits in 2. Auflage) und „Mecklenburgische Ostseeküste mit Güstrow und Schwerin“. Es findet seine Fortsetzung mit „Erlebnis Peene“, welches Ende dieses Jahres erscheint.

Auch mit Büchern zu Stadtjubiläen haben wir uns einen Namen gemacht: Auf „750 Jahre Anklam“ (2014), folgte „800 Jahre Zehdenick“ (2015) und im September 2017 erscheint „775 Jahre Loitz“.

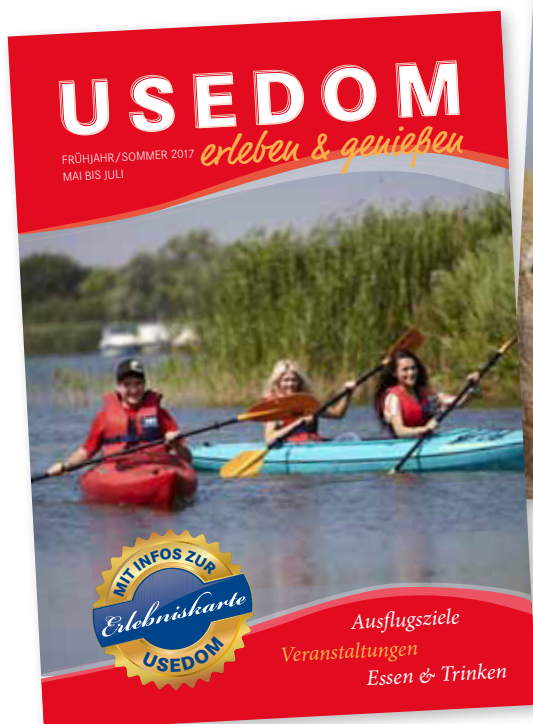
In etwas kleinerer Form fanden das Hotel Seeklaus in Trassenheide, das Hotel Forsthaus Damerow und zuletzt das Ostseebad Bansin in uns die Partner für Jubiläumsbücher.

NEUES PROJEKT: MV KULINARISCH – USEDOM-HAFF-PEENE

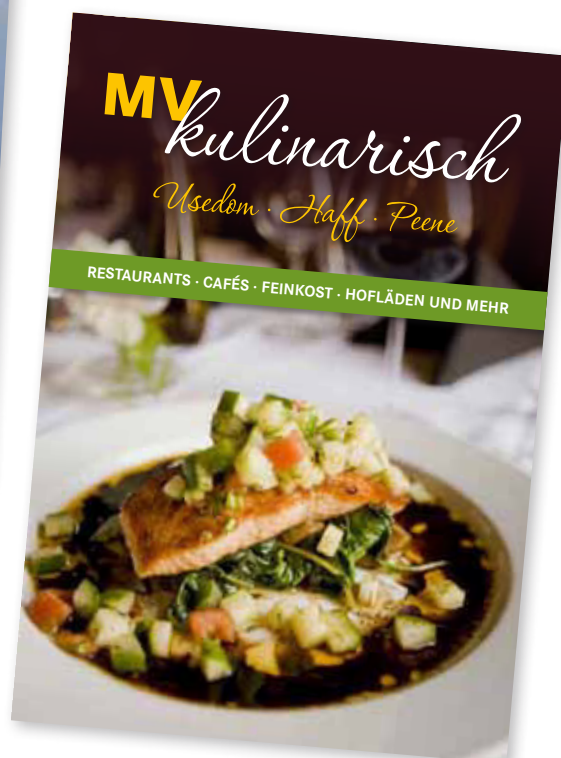
Anfang dieses Jahres wurde uns ein Projekt angeboten, zu dem wir nicht „nein“ sagen konnten und schon mitten in der Vorbereitung sind. Es ist ein hochwertig gestalteter Führer durch die kulinarischen Angebote unserer Region. Die erste der künftig jährlich geplanten Ausgaben wird zur Saison 2018 vorliegen.

Eine Erweiterung auf andere Regionen schließen wir nicht aus.

Gerade die Herausforderung, die in einem Gesamtkonzept von der (eigenen oder fremden) Idee bis zur Umsetzung und der Kombination mit anderen Medien liegt, reizt uns auch künftig.



*Haben Sie auch
eine Idee oder Vision?
Sprechen Sie uns
dazu an!*



MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort
T (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de



NATURSCHUTZZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)
17449 Karlshagen
T (038371) 21750
www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß
T (038375) 29110
www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das Museum „Kaffeemühle“ direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45).

Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährrschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6
17438 Wolgast
T (03836) 203041
www.museum.wolgast.de
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablage der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland. Sehenswert sind außerdem die Südkapelle, der Taufengel, die Orgel, Glocken sowie Votivschiffe wohlhabender Wolgaster Bürger. Vom Kirchturm reicht der Blick weit über Usedom, den Peenestrom und das vorpommersche Festland. Im Sommer laden die Wolgaster Sommermusiken zu hochkarätigen Konzerten.

Kirchplatz 7
17438 Wolgast
T (03836) 202269
www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp
17438 Wolgast
T (03836) 203713
www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9
17489 Greifswald
T (03834) 83120
www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1
17389 Anklam
T (03971) 245503
www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110
17406 Usedom (Stadt)
T (038372) 76310
www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze, ein Café sorgt für das leibliche Wohl.

Am Schloss 9
17406 Stolpe
T (038372) 70193
www.schloss-stolpe.de



NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117,
03834-52 26 26

Kreiskrankenhaus Wolgast,
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,
Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin,
Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu
folgenden Zeiten für max. 30 Minuten
für den Straßenverkehr gesperrt:

05:45, 07:45, 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke
(B 110) für max. 20 Minuten um:

05:45, 08:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111

Karlshagen, Hauptstraße

Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)

Koserow, Hauptstraße/B 111

Bansin, Ahlbecker Chaussee

Ahlbeck, Swinemünder Chaussee

Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast
und Anklam sind gut durch Radwege
erschlossen. Im Achterland ist auch die
Fahrt auf Straßen problemlos. Meiden
sollten Sie möglichst die B 110 von Stadt
Usedom bis Zirchow, hier ist kein Rad-
weg vorhanden. Entlang der B 111 führen
begleitende Radwege. Ausweichrouten
und Tourenvorschläge finden Sie auf der

USEDOM Erlebniskarte

(3,95 €, versandkostenfrei auf
www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,

Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes, Haupt-
straße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation, Strand-
straße 36, Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strand-
straße 30, Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31,
Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,
Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
touristinformation@karlshagen.de

5***** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
KV.Ueckeritz@t-online.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSdorf

Kulmstraße 33 · 17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54



[illegible]

- [illegible]

Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Die ehrwürdige **Schlossanlage aus dem Jahre 1575** umsäumt von einem mächtigen Wassergraben liegt mitten im Naturpark Insel Usedom. Beim Eintritt wird der Gast vom „Ritter“ und dem großen Prachtkamin Anno 1613 empfangen. Der erste Blick lädt schon zum Entdecken und Verweilen ein. Renaissance und moderne Akzente verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente. Im Hauptgebäude ist der erste Teil des **Restaurants & Cafés** entstanden. Genießen Sie dort unsere ausgezeichnete gutbürgerliche Küche mit frischen Produkten aus der Region. **Kuchen & Waffelspezialitäten aus der Schlossbäckerei**. Bei sonnigem Wetter empfehlenswert sind der **Biergarten im Schlosshof** und die Freitreppe im Park.



Der Ostflügel wurde durch eine **Brauerei** sowie Kaffeerösterei erweitert. Hier finden auch die bekannten Themenveranstaltungen statt: **Mittelalterliches Ritterbuffet, Piraten- & Geisterabend, Brauer-Abend**. Die einzige Schlossbrauerei in Mecklenburg-Vorpommern hat Mitte Oktober 2011 ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet genügend Potenzial für eine große Auswahl von Spezialbieren wie Mellenthiner Hell, Dunkel, Weizen, Bock, Kaffeebier, Rauchbier, Mondbier und mehr.

In der Brauerei soll sich das Leben zwischen kupfernen Sudkesseln und uralten Gewölben von seiner schönsten Seite zeigen: Jede Menge nette Leute, frisches hausgebrautes Bier, regionale Speisen gepaart mit attraktiven Themenabenden. Liebe geht durch den Magen, hier werden Sie ständig daran erinnert – mit gutem Essen und dem süffigen Mellenthiner.

Im **Schlossladen** werden die Biere in Spezial-Flaschen oder auch in **Fässchen für die Heim-Party** verkauft.

Die **1. Usedomer Kaffee-Rösterei** befindet sich in der ehemaligen Schlosskapelle. Kaffee ist ein Genussmittel, und so wird er bei uns behandelt. Wir verarbeiten Rohkaffee aus der ganzen Welt im traditionellen Trommelröster. Darin entstehen sehr exklusive Kaffees in purer Handarbeit. Täglich rösten wir für Sie frisch in kleinen Mengen.

Das **Hotel** ist harmonisch im Westflügel der Anlage integriert. Die Zimmer sind komfortabel, stilvoll und geschmackvoll mit Liebe zum Detail eingerichtet. Moderne und großzügig gestaltete Bäder mit feinstem Granit bieten Ihnen ein Wohlfühl- und Frischeerlebnis. Nach einem erlebnisreichen Tag bietet Ihnen unser großzügig gestalteter **Wellnessbereich** die verschiedensten Möglichkeiten, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Dorfstraße 25 • 17429 Mellenthin • Telefon: 03 83 79 - 28 78-0
www.wasserschloss-mellenthin.de